Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **84 (1969)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für die Januarausgabe

Wegen der Weihnachtsfeiertage muss der Redaktionsschluss für die Januarnummer des Schulblattes auf den *12. Dezember 1969* vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Bestätigungswahlen der Primarlehrer für die Amtsdauer 1970/76

Der Regierungsrat hat die Bestätigungswahlen der Primarlehrer für die Amtsdauer 1970/76 auf

Sonntag, den 1. Februar 1970

festgesetzt. Die Direktion des Innern ist ermächtigt, auf begründetes Gesuch einzelnen Gemeinden die Verlegung auf einen andern Termin zu gestatten.

Für das Wahlverfahren wird auf den Regierungsratsbeschluss vom 13. November 1969, welcher den Schulpflegen zugestellt wurde, und die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich vom 21. November 1969 verwiesen.

Folgende Lehrkräfte haben sich ebenfalls der Bestätigungswahl zu unterziehen:

— gewählte Lehrkräfte der Primarschule, die mit Bewilligung des Erziehungsrates über das 65. Altersjahr hinaus amten oder im nächsten Schuljahr über diese Altersgrenze hinaus weiter zu amten beabsichtigen,

— gewählte Primarlehrer, die unter Beurlaubung an der Primarschule vorübergehend auf der Oberstufe unterrichten,

— Sonderklassenlehrer, welche an Spezialklassen der Oberstufe (Typus B) gewählt sind.

Die Bestätigungswahlen der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen aller Stufen haben durch die Schulpflegen bis Ende Januar 1970 zu erfolgen unter Mitteilung des Ergebnisses an das Arbeitsschul- resp. Fortbildungsschulinspektorat.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass allfällige, auf das gleiche Wahldatum fallende *Neuwahlen von Volksschullehrern* nicht mit den Bestätigungswahlen vermischt werden. Neuwahlen sind gesondert vorzunehmen und als solche zu bezeichnen, wobei die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Neuwahlen aller Kategorien unterliegen der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion (siehe besondere Publikation).

Die Erziehungsdirektion

Neuwahl von Volksschullehrern

Die Schulpflegen werden gebeten, bei der Durchführung von *Neuwahlen* folgende Weisungen zu beachten (für die Bestätigungswahlen der Primarlehrer erfolgen besondere Anleitungen):

1. Ausschreibung

Jede neu zu besetzende Lehrstelle ist zur freien Bewerbung auszuschreiben; es empfiehlt sich, auch Lehrstellen der Arbeits- und Hauswirtschaftsschule auszuschreiben. Die Ausschreibung hat in den amtlichen Publikationsorganen zu erfolgen. Die Ausschreibung in weiteren Zeitschriften steht im Ermessen der Schulpflege.

Wahlen sollen nur gestützt auf Ausschreibungen erfolgen, die weniger als ein halbes Jahr zurückliegen. Die Stimmberechtigten sind nicht an den Wahlvorschlag der Schulpflege gebunden. Wählbar ist auch jeder andere wahlfähige Lehrer, der sich nach der Ausschreibung rechtzeitig um die Stelle beworben und seine Anmeldung nicht zurückgezogen hat.

Alle gültigen Anmeldungen sind mit den Wahlakten aufzulegen. In der Wahlausschreibung ist auf die Aktenauflage hinzuweisen.

2. Wahlerfordernisse

Jeder Bewerber um eine Wahlstelle hat sich über den Besitz des zürcherischen *Wahlfähigkeitszeugnisses* auszuweisen. Das Zeugnis ist mit den Wahlakten aufzulegen.

Lehrkräfte, welche das Wahlfähigkeitszeugnis noch nicht besitzen, können nur vorgeschlagen werden, wenn sie bis zum Stellenantritt die Voraussetzungen zur Verleihung des Wahlfähigkeitszeugnisses erfüllen werden.

Den Wahlakten ist unter diesen Umständen eine entsprechende Bestätigung der Erziehungsdirektion beizulegen. Der Wahlvorschlag ist ausdrücklich mit dem Vorbehalt der Verleihung des Wählbarkeitszeugnisses durch den Erziehungsrat zu versehen.

Die Wählbarerklärung von Lehrkräften mit ausserkantonalen Patenten, welche bereits als Verweser im Zürcher Schuldienst stehen, unterliegt besonderen Vorschriften (Nachtrag vom 7. April 1957 zum Lehrerbildungsgesetz und Erziehungsratsbeschluss vom 23. April 1957).

Die Schulpflegen werden gebeten, sich vor der Wahl von Verwesern mit ausserkantonalen Patenten mit der Erziehungsdirektion in Verbindung zu setzen, damit die Voraussetzungen für die Wählbarerklärung abgeklärt werden können.

In Zweifelsfällen über die Aushändigung des Wählbarkeitszeugnisses erkundige man sich schriftlich oder telefonisch bei der Erziehungsdirektion (Telefon 32 96 11, intern 31 22).

Lehrkräfte, welche die Bedingungen für die Verleihung der Wahlfähigkeit nicht erfüllen, insbesondere neue Bewerber mit ausserkantonalen Patenten, können nur als Verweser oder Vikare eingesetzt werden. Die Abordnung solcher Lekrkräfte erfolgt ausschliesslich durch die Erziehungsdirektion im Einvernehmen mit der Lokationskommission des Erziehungsrates.

Vor jeder Neuwahl, auch bei Wahlen von Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, hat eine *ärztliche Allgemeinuntersuchung* (nicht nur Durchleuchtung) zu erfolgen.

Diese ärztliche Untersuchung kann unterbleiben, wenn der Kandidat weniger als zwei Jahre zuvor durch einen Vertrauensarzt für die Aufnahme in die Beamtenversicherungskasse oder für die Erteilung des Wahlfähigkeitszeugnisses mit günstigem Befund untersucht worden ist. Seit dieser Untersuchung darf indessen keine schwere Erkrankung eingetreten sein und kein Auslandaufenthalt von mehr als einem Jahr liegen.

Das ärztliche Zeugnis oder ein Hinweis auf die bereits erfolgte Untersuchung ist den Wahlakten beizulegen.

3. *Wahlgenehmigung*

Nach der Wahl sind die Wahlakten, enthaltend

— Wahlprotokoll der Wahlbehörde mit Angabe der genauen Personalien des Gewählten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Heimatort),

— Aerztliches Zeugnis oder Hinweis auf bereits erfolgte Untersuchung,

sofort an den zuständigen Bezirksrat weiterzuleiten. Die Bezirksratskanzlei wird die Akten nach Ablauf der gesetzlichen Rekursfrist mit ihrem Rekursvermerk zur Genehmigung der Wahl an die Erziehungsdirektion weiterleiten.

Bei der Wahl von Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen hat die Mitteilung schriftlich unter Angabe des Datums der Wahlsitzung oder unter Beilage eines Protokollauszugs der Schulpflege direkt an das Arbeitsschul- oder Fortbildungsschulinspektorat der Erziehungsdirektion zu erfolgen.

4. Zur Beachtung

Die Schulbehörden werden gebeten, bereits im zürcherischen Schuldienst stehende Lehrkräfte erst auf jenen Zeitpunkt zur Wahl vorzuschlagen, in dem sie nicht mehr anderweitig als gewählte Lehrer oder Verweser verpflichtet sind.

Ueber die Möglichkeit, anderweitige Dienstverhältnisse aufzulösen, erkundige man sich im Zweifelsfalle bei der Erziehungsdirektion.

Bei allen Wahlen von Volksschullehrern ist das Datum des Stellenantritts anzugeben. Die Wahl ist erst mit der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion rechtskräftig.

Werden die Akten unvollständig oder verspätet eingereicht, so wird die Wahl erst auf Beginn des der Meldung folgenden Monats genehmigt. *Für die Zeit zwischen Stellenantritt und Wahlgenehmigung wird der Stelleninhaber als Verweser abgeordnet.*

Zusätzliche Exemplare dieser Weisung können bei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Anmeldungen zum Schuldienst

Auf Ende des Schuljahres 1969/70 werden sämtliche Verwesereien an der Volksschule aufgehoben. Die bisherigen Verweserinnen und Verweser wollen bitte den ihnen bereits zugestellten Fragebogen bis Mitte Januar 1970 zurückschicken. Lehrkräfte ausser Schuldienst und Vikare, die bereit sind, auf Beginn des Schuljahres 1970/71 eine Verweser- oder Vikariatsstelle zu übernehmen, können Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Büro 202, 8090 Zürich (Tel. 32 96 11, intern 31 23), beziehen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschullehrer
Rücktritte altershalber — Amtsdauerverlängerungen

Gemäss § 13 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949 sind die Lehrkräfte der Volksschule grundsätzlich verpflichtet, auf Ende des Schuljahres, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden, zurückzutreten. Sie können jedoch mit Zustimmung des Erziehungsrates bis Ende des Schuljahres, in welchem das *70. Altersjahr* vollendet wird, im Amte bleiben. Es ist ihnen in diesem Falle freigestellt, aus dem aktiven Versicherungsverhältnis der Beamtenversicherungskasse auszutreten und die statutarischen Versicherungsleistungen zu beanspruchen oder die Mitgliedschaft fortzuführen und damit weitere, noch fehlende Versicherungsjahre zu erwerben. Für Einzelheiten wird auf das den Betroffenen persönlich zugehende Orientierungsschreiben verwiesen.

Sämtliche Lehrkräfte der Volksschule (gewählte Lehrer und Verweser inkl. Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Volks- und Fortbildungsschule), welche bis Ende des Schuljahres 1969/70 das 65. Altersjahr vollendet haben werden, sind gebeten, ihrer vorgesetzten Schulpflege mit dem ihnen zugehenden Fragebogen mitzuteilen, ob sie auf Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu treten wünschen oder ob sie bereit sind, mit oder ohne Beibehaltung des Versicherungsverhältnisses noch ein weiteres Jahr an ihrer Lehrstelle zu verbleiben. Ein Weiteramten ist aber nur bis zum Ende des Schuljahres möglich, in dem das 70. Altersjahr vollendet wird. Sämtliche Gesuche sind mit den Anträgen der Schulpflegen bis spätestens *10. Januar 1970* den Bezirksschulpflegen einzureichen, welche sie mit ihren Vernehmlassungen gesamthaft bis *2. Februar 1970* an die Erziehungsdirektion weiterleiten. Allfällige nachträgliche Aenderungen bitte sofort der Erziehungsdirektion direkt melden, unter Kenntnisgabe an die Schulpflege.

Die Erziehungsdirektion

Zwischenzeugnis

Das für alle Sechstklässler bis Mitte Januar zu erstellende Zwischenzeugnis ist auch für den Uebertritt in die Mittelschulen von Bedeutung. Das für die Eltern bestimmte Exemplar haben diese, zusammen mit der Anmeldung, beim zuständigen Rektorat einzureichen. Für die Notengebung des Lehrers *muss erneut dringend darauf hingewiesen werden,* dass § 5 des Reglementes über die Ausstellung der Schulzeugnisse vom 11. Januar 1966 auch für das Zwischenzeugnis Anwendung findet. Die Leistungen sind demnach mit ganzen und halben Noten auszudrücken; weitere Dezimalabstufun-

gen sind nicht zulässig. Im übrigen sind nur noch die neuen Formulare zu verwenden, in welchen die Noten für Deutsch mündlich und Geometrie vermerkt werden können.

Für die weitere Bedeutung des Zwischenzeugnisses wird auf das Schulblatt 1967, Nr. 12, Seite 431 f., verwiesen.

Die Erziehungsdirektion

Beurlaubungspraxis an Kapitelstagen

An der Aussprache mit den Kapitelspräsidenten vom 27. August 1969 trat deutlich zutage, dass die Beurlaubungspraxis für Kapitelstage uneinheitlich ist. Um eine einheitliche Praxis zu gewährleisten, sei auf die einschlägigen Bestimmungen des Reglementes über die Schulkapitel und Schulsynode vom 13. Juni 1967 hingewiesen, die allein massgeblich sind für eine Beurlaubung. Nach § 4 ist der Besuch des Schulkapitels obligatorisch; § 8 bestimmt, dass für Beurlaubungen der Kapitelsvorstand (und nicht der Präsident der Gemeindeschulpflege) zuständig ist. Als Entschuldigungen gelten nur Gründe, die es dem Lehrer erlauben würden, an einem gewöhnlichen Schultag die Schule einzustellen. Der Antragsteller muss sein Gesuch versehen mit der Stellungnahme des Präsidenten der Gemeindeschulpflege dem Vorstand des Kapitels schriftlich einreichen.

Da der Besuch des Kapitels obligatorisch ist, darf an Kapitelstagen kein Unterricht erteilt werden. Veranstaltungen, Tagungen, Kurse usw. von Stufenkonferenzen dürfen grundsätzlich nicht mit den Kapitelsdaten kollidieren.

Die Erziehungsdirektion

Schlittelgefahren

Wie freuen sich unsere Buben und Mädchen auf den Schnee, der in wenigen Wochen, ja vielleicht schon in einigen Tagen, auch auf Strassen und Wegen das immer noch beliebte Schlitteln erlauben wird. Leider aber gibt es für unsere Kinder immer weniger Schlittelwege, die gefahrlos mit Schlitten befahren werden können. Dankbar ist unsere Schuljugend für die Initiative der Schulpflegen, die sich dafür einsetzen, dass bei günstigen Schneeverhältnissen geeignete Strassen und Wege nach Schulschluss und an freien Schulnachmittagen für den motorisierten Verkehr gesperrt wer-

den. Dankbar anderseits muss man auch dafür sein, wenn für das Schlitteln besonders gefährliche Strassen mit einem Schlittelverbot belegt werden. Der moderne Verkehr bringt es mit sich, dass nicht nur hier, sondern auch bei erlaubten Schlittelbahnen Gefahren lauern, so bei Strassenkreuzungen und Einmündungen in belebte Verkehrsstrassen. Wir ersuchen Schulpflegen wie Lehrerschaft, die Schüler auf diese Gefahren immer wieder aufmerksam zu machen. Schlitteln ist ein gesunder und daher auch empfehlenswerter Sport, aber heute mit zunehmenden Gefahren verbunden. Nicht immer sind die Autos an Unfällen schuld, sondern die unvorsichtige Fahrweise der Schlittelnden. Wir bitten die Lehrerschaft, insbesonders auf die besondere Gefährdung des Schlitteln «bäuchlings», mit aneinandergekoppelten Schlitten und mit Führung der Schlitten durch Schlittschuhe hinzuweisen, die bei Unfällen schwere Verletzungen zur Folge haben können.

Die Erziehungsdirektion

Verkehrsunterricht

Engere Koordination in der Zusammenarbeit Lehrerschaft—Verkehrsinstruktor im Verkehrsunterricht

Die Kantonspolizei Zürich hat, abgestimmt auf das Arbeitsprogramm ihrer Verkehrsinstruktoren, eine einfache, mehrseitige Schrift

«Anregungen für den Verkehrsunterricht»

für die Lehrerschaft ausgearbeitet. Diese Broschüre fasst, abgestuft auf die einzelnen Klassen der Unter- und Mittelstufe, das dem jeweiligen Alter der Schüler entsprechende aktuelle Thema kurz zusammen. Zusätzlich sind einige Anregungen für praktische Uebungen darin enthalten.

Die erwähnte Schrift wird dem Lehrer im Anschluss an den Verkehrsunterricht durch den Verkehrsinstruktor abgegeben. Sie kann auch direkt bei der Abteilung Verkehrserziehung, Kantonspolizei Zürich, bezogen werden.

Zusammen mit den von den Verkehrsinstruktoren beim Verkehrsunterricht abgegebenen Arbeits- und Merkblättern sollen diese Anregungen dazu dienen, den vom Lehrer durchgeführten Verkehrsunterricht mit demjenigen der Verkehrspolizei zu koordinieren. Eine enge Zusammenarbeit in diesem Sinne erscheint uns auch deshalb wichtig, weil die polizeilichen Verkehrslektionen in den nächsten Jahren kaum stark vermehrt werden können. Eine tatkräftige Unterstützung von Seiten der Lehrerschaft ist deshalb sehr zu begrüssen.

Die Erziehungsdirektion

Lesebuch «Natur und Heimat» für die 5./6. Klasse

Das von der erziehungsrätlichen Expertenkommission verfasste Manuskript für das neue Lesebuch «Natur und Heimat» für die 5. und 6. Klasse wird unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen, in Druck gegeben und vom Datum der Ausgabe an für drei Jahre provisorisch obligatorisch erklärt.

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfung 1970

Die Prüfungen im Frühjahr 1970 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Prüfungen in Didaktik/Turnprüfungen:
Ende Wintersemester 1969/1970 (Ende Februar/anfangs März 1970)
Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
in der Woche vor Beginn des Sommersemesters 1970
Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
nach Semesterbeginn (Sommersemester 1970)

Die Anmeldungen sind bis *spätestens 10. Januar 1970* der Erziehungsdirektion, «Walchetor», Büro 201, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens *6. April 1970* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind der Erziehungsdirektion zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, *und* die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfungen erbeten an Tel. 32 96 11, intern 31 08 (Büro 201).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1968 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Frühjahr 1970 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1970.

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt: Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
zweijähriger erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. Dezember 1969* von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Pfister Esther	1938	Zürich-Zürichberg
Schnellmann Thomas	1937	Zürich-Zürichberg

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Frauchiger Therese	1944	26. 9. 1969	Wiesendangen
Kiener Rene	1932	3. 10. 1969	Hinwil

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Adler Alice	1943	Rümlang
Bauer Werner	1941	Bäretswil
Bernegger Vreni	1943	Bülach
Bolliger Silvia	1944	Langnau a. A.

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Cavegn Armin	1939	Bachenbülach
Custer Marianne	1943	Mönchaltorf
Ehrismann-Eberle Alice	1942	Urdorf
Eichenberger Konrad	1945	Affoltern a. A.
Engi Andreas	1946	Mönchaltorf
Fischer Doris	1945	Winterthur-Wülflingen
Frei Brigitte	1945	Herrliberg
Frey Susanna	1946	Bülach
Guidon David	1941	Weisslingen
Heeb Anton	1934	Urdorf
Hurlin-Hanselmann Jacqueline	1939	Elsau
Jäger Marianne	1943	Bülach
Jud Elsbeth	1943	Bülach
Kaul Hansueli	1946	Fällanden
Kuoni Magdalena	1943	Bülach
Mattheu-Iten Theres	1943	Bülach
Mätzler Helen	1943	Zürich-Glattal
Montel Geneviève	1945	Langnau a. A.
Müller Hedwig	1944	Dietlikon
Perrennoud Alain	1944	Illnau
Pfenninger-Waidmann Ursula	1945	Bülach
Senn Margrit	1944	Eglisau
Scherrer Dieter	1942	Erlenbach
Scherrer Ursula	1945	W'thur-Oberwinterthur
Schoch Susanne	1945	Elsau
Stöckli Peter	1946	Seuzach
Waldherr Margret	1939	Wangen-Brüttisellen
Wolfensberger Silvia	1946	Wila
Sekundarlehrer		
Huggler Anton	1934	Wädenswil
Köchling Hans	1942	Pfäffikon
Tschopp Rudolf	1943	Horgen
Utzinger Josef	1937	Bülach
Real- und Oberschullehrer		
Derungs Erwin	1938	Dietikon
Eggenberger Hans	1944	Urdorf
Kern Heinz	1943	Ossingen-Truttikon
Marmet Andreas	1944	Dielsdorf
Meier Eduard	1944	Mönchaltorf
Walter Robert	1944	Dübendorf
Zehnder Emil	1945	Flaach
Zurbuchen Hans-Rud.	1941	Dielsdorf
Arbeitslehrerin		
Weilenmann Ruth	1937	Feuerthalen

Kantonales Haushaltungslehrerinnen-Seminar

Im Herbst 1970 beginnt im Haushaltungslehrerinnen-Seminar des Kantons Zürich in Pfäffikon ein zweieinhalbjähriger Kurs zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen für die zürcherische Volks- und Fortbildungsschule.

Aufnahmeprüfung: Januar/Februar 1970

Zulassungsbedingungen:

Bis zum 30. September 1970 vollendetes 18. Altersjahr
6 Jahre Primarschule
3 Jahre Sekundarschule } oder eine gleichwertige Ausbildung
2 Jahre Mittelschule

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen Abschluss der Mittelschule und Seminarbeginn absolviert.

Bei der Anmeldung zur Prüfung sind einzureichen:

— das ausgefüllte Anmeldeformular
— ein selbstverfasster und handgeschriebener Lebenslauf
— Sekundar- und Mittelschulzeugnis oder Ausweis über eine gleichwertige Vorbildung
— evtl. Ausweise über hauswirtschaftliche Praxis
— ein ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf

Für Kandidatinnen mit Wohnsitz im Kanton Zürich ist der Unterricht unentgeltlich; für ausserkantonale Schülerinnen wird ein Schulgeld von Fr. 120.— pro Semester erhoben. Der Verpflegungskostenanteil beträgt für Schülerinnen mit Wohnsitz im Kanton Zürich Fr. 200.— pro Semester; für ausserkantonale Schülerinnen Fr. 500.— pro Semester.

Stipendienrückerstattungen

Der Erziehungsdirektion ist von einem ehemaligen Schüler der Oberrealschule Zürich der Betrag von Fr. 550.— und eines Schülers des Unterseminars Küsnacht, der Betrag von Fr. 500.— als Rückerstattung der seinerzeit von ihnen bezogenen Stipendien überwiesen worden.

Die Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Die Erziehungsdirektion

Realgymnasium Zürichberg

Am Realgymnasium Zürichberg wird auf den Herbst 1969 eine Lehrstelle für Französisch und ein weiteres Fach geschaffen.

Gymnasium Freudenberg

Am Gymnasium Freudenberg werden auf das Frühjahr 1970 folgende Lehrstellen neu geschaffen: eine Lehrstelle für Deutsch und Geschichte, eine Lehrstelle für Mathematik und Physik und eine Lehrstelle für Turnen.

Professor Dr. Eduard Wyss, geboren 1905, wird entsprechend seinem Gesuch auf den 15. April 1970 unter Verdankung der geleisteten Dienste von seiner Funktion als Rektor des Gymnasiums Freudenberg entlassen.

Oberrealschule Zürich

Hinschied am 29. September 1969: Professor Eduard Schmid, geboren 1881, von Kilchberg und Zürich.

Gymnasium Winterthur

Am Gymnasium Winterthur wird auf das Frühjahr 1970 eine Lehrstelle für Turnen geschaffen.

Wahl von Dr. Anita Stiefel-Bianca, geboren 1916, von Zürich, zur Hauptlehrerin mit halber Lehrverpflichtung für Italienisch und Geschichte unter gleichzeitiger Verleihung des Professortitels, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Walter Hohl, diplomierter Naturwissenschafter, geboren 1934, von Heiden AR, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Technikum Winterthur

Der Titel eines Professors am Technikum Winterthur wurde verliehen an:

Fritz Brandenberger, Dipl. Kulturing. ETH, geboren 1928, von Zürich und Bäretswil, Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer;

Rudolf Brennenstuhl, Dipl. Architekt ETH, geboren 1925, von Laufenburg, Hauptlehrer für bautechnische Fächer;

Dr. Rémy A. Chaperon, geboren 1924, von St-Gingolph, Hauptlehrer für Chemie;

Meinrad Eberle, Dipl. Ing. ETH, geboren 1926, von Einsiedeln, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Franz Schüpbach, Dipl. Ing. ETH, geboren 1923, von Landiswil, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Harry Tarschisch, Elektro-Ing. HTL, geboren 1926, von Dägerlen, Hauptlehrer für Telephonautomatik und Relaisschalttechnik.

Unterseminar Küsnacht

Hinschied am 31. Oktober 1969: Hugo Pfister, geboren 1914, von Küsnacht, Hauptlehrer für Klavierunterricht.

Universität

Wahl von Privatdozent Dr. Richard Gitzelmann, geboren 1930, von Zürich, zum Assistenzprofessor für Pädiatrie an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. med. Werner Schmid, geboren 1930, von Winterthur, zum Assistenzprofessor für Medizinische Genetik an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. Georges Güntert, geboren 1938 von Buttwil AG, zum Assistenzprofessor für Romanische Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. Christian Padrutt, geboren 1934, von Pagig und Chur GR, zum Assistenzprofessor für Publizistik an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. Manfred Hesse, geboren 1935, deutscher Staatsangehöriger, zum Assistenzprofessor für Organische Chemie an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Professor Dr. Walter Kündig, geboren 1932, von Pfäffikon ZH, zum Assistenzprofessor für Experimentalphysik an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Wahl von Privatdozent Dr. Doris Rast, geboren 1930, von Luzern und Näfels GL, zum Assistenzprofessor für allgemeine Botanik an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1969.

Rücktritt: Professor Dr. Peter Kall wird unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent entlassen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 1969 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Doktor beider Rechte	
Bühler Alfred, von St. Peterzell SG, in Muri AG	«Ehetrennung und Aufhebung des gemeinsamen Haushaltes / Eine vergleichende Darstellung der beiden Rechtsinstitute»
Dietrich Urs Rudolf, von und in Zürich	«Die Haftung des Reeders und ihre gesetzliche Beschränkung unter besonderer Berücksichtigung des Brüsseler Abkommens von 1957»
Hotz Klaus P., von und in Zürich	«Die Rechtswahl im Erbrecht / im interkantonalen und internationalen Verhältnis»
Hürlimann Caspar G., von und in Zürich	«Die Nachlasswürdigkeit gemäss Art. 306 SchKG»
Moser Werner, von Zürich und Aetigkofen SO, in Bern	«Die parlamentarische Kontrolle über Verwaltung und Justiz / unter besonderer Berücksichtigung ihres Ausbaus durch die Revision des Geschäftsverkehrsgesetzes vom 1. Juli 1966»
Weigold Hermann, von und in Winterthur ZH	«Aufhebung und Aenderung letztwilliger Verfügungen»
Wälli Pierre, von Schleitheim SH, Turbenthal ZH, in Zollikon ZH	«Das reine fiduziarische Rechtsgeschäft»

Zürich, 14. November 1969
Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Bartok Ferenc, von Ungarn, in Erlenbach ZH	«Organerhaltende Operationen an den Nieren / Nierenbeckenplastiken an der Urologischen Universitätsklinik Zürich in den Jahren 1956—1967»
Bruhin Albert, von Wangen SZ, in Opfikon ZH	«Die radiologischen Veränderungen an der Halswirbelsäule bei der progredient chronischen Polyarthritis»
Gessaga Eliseo, von Basel, in Lausanne VD	«Ueber einen Fall eines malignen Meningeomes mit extrakranialen Metastasen»
Heusser-Willi Elisabeth, von und in Zürich	«Katamnese unerwünschter Schwangerschaften / Eine Nachuntersuchung von 79 alleinstehenden Frauen, deren Gesuch um Unterbrechung gemäss Art. 120 StGB vom Psychiater abgelehnt worden ist»
Isler Magdalena, von Zell ZH, in Zürich	«Akute Cholezystitis ohne Steine»
Karoussos Konstantin, von Athen/Griechenland, in Basel	«Stark entdifferenzierte, dem kleinzelligen Bronchuskarzinom ähnliche Karzinome des Magen-Darm-Traktes»
Kiepenheuer Kaspar, von Freiburg im Breisgau/Deutschland, in Berlin/Deutschland	«Die Bedeutung des primären Aldosteronismus als Ursache der ‚Essentiellen' Hypertonie»
Kurzen David, von Frutigen BE und Hinwil ZH, in Hinwil ZH	«Die sozialmedizinischen Bedürfnisse der Betagten / Bericht über eine Umfrage bei 110 nicht hospitalisierten Personen im Alter von 70—79 Jahren im Zürcher Oberland»
Mülly Karl U., von und in Zürich	«Cardio-vasculäre Manifestationen bei primär chronischer Polyarthritis (PCP) / Pathologisch-anatomische Untersuchung»
Providoli Albert, von Steg VS, in Sitten VS	«Häufigkeit der Hypercholesterin- und Hypertriglyceridämie bei Bergbauern im Obergoms (Wallis) im Vergleich zu Industriearbeitern eines Schweizer Grossbetriebes»
Rehm Klaus E., von Geislingen/Steige, Deutschland, in Geislingen/Deutschland	«Die Rolle des Buddhismus in der Indischen Medizin und das Spitalproblem»
Schneider Jakob, von Rorbas ZH, in Wädenswil ZH	«Meniskusregenerate»

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Schulthess Dieter, von Zürich, in Yverdon VD	«Dysgammaglobulinämie mit Neutropenie als Sonderform des Antikörpermangelsyndroms / Untersuchungen zur Wirkung der Gammaglobulintherapie»
Thüer Karl, von Altstätten SG, in Frauenfeld TG	«Uveitis anterior bei Kindern / Versuch des Nachweises des Rheumafaktors»
Unsoeld Wolfgang, von Kiel/Deutschland, in Köln/Deutschland	«Ueber die Diagnose von acusticus-neurinomen»
Weisstanner Theodor, von Nufenen GR, in Elgg ZH	«Nachweis von Toxoplasma gondii in der Zwerchfell-Muskulatur des Schweines / Ein Beitrag zur Epidemiologie der Toxoplasmose»
Widmer-Stirnemann Walter, von Suhr AG, in Allschwil BL	«Das primäre Rhabdomyosarkom des Herzens»
Wuhrmann Elisabeth, von Zürich und Kilchberg ZH, in Winterthur ZH	«Aneurysmen der Arteria cerebri media / Zusamfassung von 105 Fällen»
Ziltener Alfred, von Schübelbach SZ, in Bülach ZH	«Penicillinbehandlung von 588 Gonorrhoefällen in den Jahren 1963—1968»

b) Doktor der Zahnheilkunde

De Boever Jan, von Gent/Belgien, in Kloten ZH	«Radiotelemetrie der Fluoraktivität in der Mundflüssigkeit»
Foppa-Pajarola Marionna, von Vigens GR, in Zürich	«Mittelwertbeziehungen an Modellen und Fernröntgenbildern von 60 Zürcher Kindern mit reinem Milchgebiss und Neutralokklusion»
Hold Aldo, von und in Zürich	«Ein Beitrag zum Problem der Vererbung von Zahn- und Kieferanomalien»
Römer Rudolf J., von Zürich und Biel BE, in Küsnacht ZH	«Die optimale Anmischzeit von Silber-amalgamen bei mechanischer Trituration anhand der physikalischen Materialdaten»

Zürich, 14. November 1969
Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Doktor der Veterinär-Medizin	
Egger Barbara, von und in Herisau AR	«Zur Korrelation zwischen der mittels Coulter Counter bestimmten Zellzahl der Milch und den histologischen sowie bakteriologischen Untersuchungsbefunden»
Eitz Klaus, von Deutschland, in Kaltbrunn SG	«Die Klappenfibrose des Hundes»
Weibel Konrad, von Schenkon LU, in Zürich	«Versuche mit BAY VA 1470 als Sedativum bei der Katze»

Zürich, 14. November 1969
Der Dekan: Prof. Dr. W. Leemann

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Beck Regula, von Fisibach AG, in Basel	«Die ‚Tres Galliae' und das ‚Imperium' im 4. Jahrhundert / Studien zum ‚Ordo urbium nobilium' des Decimus Magnus Ausonius»
Bitzer Hermann, von Illingen/Deutschland, in Winterthur ZH	«Goethe über den Dilettantismus»
Büchler Hans, von und in Zürich	«Die Politik des Landes Appenzell zwischen dem zweiten Kappeler Landfrieden und dem goldenen Bund 1531—1586»
Cavigelli Pieder, von Siat GR, in Chur GR	«Die Germanisierung von Bonaduz in geschichtlicher und sprachlicher Schau»
Feilchenfeldt Konrad Peter, von Zürich, in Frankfurt am Main/ Deutschland	«Zeitbetrachtung als Lebensgefühl / Studien zu Varnhagen von Ense und seiner Geschichtschreibung»
Frei-Korsunsky Susanna, von Winterthur ZH und Zürich, in Zürich	«Griechische Wörter aus lateinischer Ueberlieferung»
Jacob Walter, von und in Zürich	«Politische Führungsschicht und Reformation / Untersuchungen zur Reformation in Zürich 1519—1528»

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Kim Dorothea, von Wallbach AG, in Zürich	«Paul Celan als Dichter der Bewahrung / Versuch einer Interpretation»
Orengo Renato, von und in Zürich	«Le dialogue de Saint Gregoire le grand traduit par angier / Introduction et Edition»
Wiedmer Marianne, von Diepflingen BL, in Zürich	«André Frénaud»
Wüger Hans Jörg, von und in Zürich	«Teile und Fragmente / unter verschiedenen Ganzheitsaspekten in der bildenden Kunst. Versuch eines Ueberlicks über die Erscheinungsformen des Fragmentarismus»

b) Lizentiat der Philosophie

Fäh Georges, von Kaltbrunn SG, in Rotkreuz LU
Frischknecht Ernst, von Winterthur ZH und Schwellbrunn AR, in Winterthur ZH
Ghiringelli Marco, von Berzona TI, in Zürich
Guggenbühl Rolf, von Kreuzlingen TG, in Zürich
Holstein Guido, von Basel-Stadt, in Baden AG
Hürlimann Beatrice, von Wädenswil ZH und Stäfa, in Wädenswil ZH
Leiber Roger, von und in Zürich
Nauer Bruno, von Zürich und Hinwil ZH, in Zürich
Schoch Jürg, von und in Schleitheim SH
Spescha Arnold, von Pignin/Panix GR, in Zürich
Stambach Ruedi, von Winterthur ZH und Aarau AG, in Hegnau ZH
Vogler Ursula, von und in Frauenfeld TG
Weidmann Urs, von Opfikon ZH, in Glattbrugg ZH
Weniger Dorothea, von Wattwil SG, in Küsnacht ZH
Widmer Hans, von Gränichen AG, in Suhr AG
Winkler Barbara, von Zürich und Oberembrach ZH, in Zürich
Wunnerlich Annemarie, von Stuttgart/Deutschland, in Erlenbach ZH

Zürich, 14. November 1969
Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger und Wohnort	Thema

a) Doktor der Philosophie

Baumann Peter Alexis, von Adliswil ZH, in Basel	«Untersuchungen zum Proteinstoffwechsel bei alternden Adultmännchen, Larven des Wildtyps und der Letalmutanten (ltr und lme) von Drosophila melanogaster»

Name, Bürger und Wohnort	Thema
Nuotclà Jon, von Ftan GR, in Schiers GR	«Histochemische Untersuchungen über Cytochromoxydase und Peroxydase in Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung von Aepfeln verschiedener Entwicklungsstufen»
Schmid Robert, von Erlinsbach AG, in Aarau AG	«Zur Wirtschaftsgeographie von Nepal / Transport- und Kommunikationsprobleme Ostnepals im Zusammenhang mit der schweizerischen Entwicklungshilfe in der Region Jiri»
Schwendener Jost, von Buchs SG und Sevelen SG, in Zürich	«Experimente zur Evolution von Potentilla procumbens Sibth»
Seibold Karl Josef, von Deutschland, in Glattbrugg ZH	«Aenderung der statischen Polarisierbarkeit von Molekülen beim Uebergang in optisch angeregte Zustände»
Spinner Werner, von Aeugst a. A. ZH, in Binz ZH	«Transplantationsversuche zur Blastemgliederung, Regenerations- und Differenzierungsleistung der Beinanlagen von Culex pipiens (L)»

b) Diplome der Philosophie

Brassel Kurt Ernst, von St. Margrethen SG, in Zürich
Büttner Peter, von Zollikon ZH, in Herrliberg ZH
Engeli Annemarie, von Graltshausen TG, in Zürich
Fuchs Heinz, von Malters LU, in Zürich
Haldi Emil, von Saanen BE, in Dübendorf ZH
Ivtsan-Kaplan Amira, von Israel, in Haifa/Israel
Pfluger Ursula Maria-Anna, von Solothurn und Zürich, in Zürich
Rich Franziska, von Neuhausen SH, in Zürich
Salzmann Myriam Leonie, von Winterthur ZH und Naters VS, in Winterthur ZH
Schmid Erwin Hans, von St. Gallen, in Zürich
Schubiger August Pius, von Uznach SG, in Neuenhof AG
Steiner Emil, von Eglisau ZH, in Winterthur ZH
Steinhauer Hugo, von Riggisberg BE, in Schönenwerd SO
Vogel Hans, von und in Kesswil TG
Wirth Oskar Heinz, von Rom/Italien, in Zürich
Wunderli Alfred Peter, von Zürich und Meilen ZH, in Zürich
Zürrer Hans, von und in Zürich

Zürich, 14. November 1969
Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder

Kurse und Tagungen

Pestalozzianum Zürich

Bei Kursen, die erst summarisch angezeigt sind, bitten wir, die genauen Ausschreibungen in den folgenden Nummern des Schulblattes zu beachten.

Information über Forschung

Dank moderner Methoden «produziert» die zeitgenössische Forschung eine Fülle neuen Wissens. Die unter dem Motto «Information über Forschung» stehende Vortragsreihe ist für Lehrer aller Schulstufen bestimmt.

Gehirn und Lernvorgänge

Referent: Prof. Dr. K. Akert, Direktor des Institutes für Hirnforschung der Universität Zürich.

Aus dem Inhalt: Struktur und Funktion der Nerven; elektrophysikalische und chemische Grundlagen des Speicherungsprozesses; Zentren der Emotionalität und ihre Bedeutung für die Engrammbildung; zur Frage der Assoziationsbildung.

Für *Zürich und Umgebung:*
Termin: 14. Januar 1970, 20.00—22.00 Uhr, Pestalozzianum, Neubau.
Anmeldefrist: *7. Januar 1970.*

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Termin: 21. Januar 1970 in Winterthur, Gymnasium, Aula.
Anmeldefrist: *14. Januar 1970.*

Der Deutschunterricht in der Primarschule

Referent: Prof. Dr. M. Müller-Wieland.

1. Abend: *Neue lernpsychologische Aspekte des Sprachunterrichtes in der Primarschule.*
2. Abend: *Sprecherziehung, Aufsatz und Stilkunde.*
3. Abend: *Rechtschreibung und Grammatik.*

Wiederholung für alle Kantonsteile:
Kursort: Pestalozzianum, Neubau.
Kurstermine: 16., 23. und 30. Januar 1970, je von 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldefrist: 6. Januar 1970.

Aufsatzunterricht in der Sekundarschule — Probleme, Wege und Ziele

Kursleiter: A. Schwarz, Sekundarlehrer, Uebungslehrer der Sekundarlehramtskurse; M. von der Crone, Sekundarlehrer.

Aus dem Kursprogramm: Aufsatztypen und Stoffgebiete; der Anteil der Stilistik; Verbindung von Aufsatz- und Leseunterricht; Klassen- und Einzelarbeit.

Für *Bezirksteil Zürich-Land und Bezirk Affoltern a. A.:*
Kursort: Dietikon, Zentralschulhaus.
Kurstermine: 4., 11. und 18. März 1970, je von 17.00—20.00 Uhr.
Anmeldefrist: *21. Februar 1970.*

Sprecherziehung

Dieser Kurs ist für Lehrer aller Schulstufen offen. Er ist in zwei voneinander unabhängige Teile gegliedert, welche einzeln besucht werden können. Um eine intensive Schulung der Kursteilnehmer zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl pro Kursgruppe beschränkt.

Kursleiter: H.-M. Hüppi, Lehrbeauftragter für Sprecherziehung an der Universität Freiburg i. Ue.

Aus dem Kursprogramm:

2. Teil: Vorlesen und Vortragen — vom Prosastück zur Ballade. Freies Sprechen — vom Lampenfieber des Lehrers und des Schülers. Erzählen — wie macht es der Lehrer und wie lernen es die Schüler.

Für *Winterthur und Umgebung, Bezirk Andelfingen:*
Kursort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg, Zimmer 7.
Kurstermine:
2. Teil: 13., 20., 27. Januar, 24. Februar, 3., 10. März 1970, je von 18 bis 20 Uhr.
Anmeldefrist: 2. Teil: *7. Januar 1970.*

Audio-visueller Französisch-Unterricht

Im Gegensatz zu den bisherigen Einführungskursen in das audio-visuelle Lehrverfahren ist beabsichtigt, den Stoff für Real- und Sekundarlehrer während drei Kurstagen in konzentrierter Form darzubieten. Es sollen auch Kollegen, die schon seit längerer Zeit audio-visuellen Französischunterricht erteilen, zu einem Erfahrungsaustausch herangezogen werden.

Kursleitung: Mme M. Joye und Mlle de Fréminville.

Kursort: Pestalozzianum, Neubau

Termine:
13.—15. April 1970 (Kurs für Reallehrer).
16.—18. April 1970 (Kurs für Sekundarlehrer).

Anmeldefrist: *25. März 1970.*

Ausbildungskurse in italienischer Sprache für Volksschullehrer

Die ständig wachsende Zahl fremdsprachiger Kinder, vor allem italienischer Muttersprache, sowie rege Nachfrage von Seiten der Lehrerschaft haben den Erziehungsrat veranlasst, nochmals eine Serie von Ausbildungskursen in italienischer Sprache zu bewilligen. Hierbei handelt es sich um die *Wiederholung* der *Anfängerkurse,* wie sie vom Herbst 1968 bis zum Herbst 1969 in 20facher Auflage mit grossem Erfolg durchgeführt worden sind.

Um in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln, gelangt das *audiovisuelle Lehrverfahren* zur Anwendung, welches durch regelmässige Arbeit im *Sprachlabor* ergänzt wird.

Es sind maximal 8 Anfängerkurse vorgesehen, die je nach Anmeldungen dezentralisiert werden können. Da nur 200 Plätze verfügbar sind, muss bei Ueberschreiten dieser Zahl die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen über Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung entscheiden.

Kursorte:
Voraussichtlich in *Winterthur, Wetzikon, Küsnacht* und *Zürich.*

Kursdauer:
Zwei Wochenstunden während der Dauer eines Schuljahres.

Kursbeginn: Zweite Woche nach den Frühlingsferien 1970.

Anmeldefrist: *14. März 1970.*

Administratives:

1. *Dezentralisation:* Die Kurse werden dezentralisiert geplant, um möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme durch eine Verkürzung der Anreise zu erleichtern.

2. *Teilnehmerzahl:* Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum gewillt, Wiederholungen zu einem spätern Zeitpunkt vorzubereiten. Anderseits behält sich das Pestalozzianum vor, Kurse mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

3. *Anmeldungen* sind für alle Veranstaltungen erforderlich. Wir bitten, die Anmeldungen auf *Postkartenformat (A 6)* und *nach Kursen getrennt* zu senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Anmeldeschema:

1. Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Schulstufe
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Privatadresse: Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer

Bitte beachten Sie die Anmeldefristen! Wir danken zum voraus für die administrative Hilfe, die uns damit geleistet wird.

4. *Benachrichtigung der Kursteilnehmer:* Häufige telefonische Rückfragen veranlassen uns zu folgenden Klarstellungen: Angemeldete Kursteilnehmer werden vom Pestalozzianum nur benachrichtigt, a) wenn die Anmeldung z. B. infolge beschränkter Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden kann, b) wenn ein Kurs wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden muss, c) wenn organisatorische Umstellungen erfolgen, die nicht mehr rechtzeitig im Schulblatt bekannt gegeben werden können, z. B. Aufteilung eines Kurses wegen zahlreicher Beteiligung, d) wenn der Kurs nur provisorisch ausgeschrieben wurde.

In allen andern Fällen erfolgt keine persönliche Mitteilung an die angemeldeten Kursteilnehmer.

Weitere Mitteilungen

Unterrichtsprogramme

Damit die Erstellung von Unterrichtsprogrammen im Kanton Zürich koordiniert werden kann, ersuchen wir alle Lehrer und Lehrerinnen, die an Programmen arbeiten, der Direktion des Pestalozzianums laufend die Themen bekanntzugeben. Sollten für Programmarbeiten *Schulurlaube* benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Sprachlabor

Das Pestalozzianum führt auf Ersuchen von Schulpflegen oder Lehrergruppen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend Orientierungen über den Einsatz des Sprachlabors an der Oberstufe der Volksschule durch. Anmeldungen sind an die Direktion zu richten.

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)

Singkurs

Kursleiter:
Willi Gremlich, Gesangslehrer am Oberseminar
Heinz Böhmer, Sekundarlehrer im Schulkreis Zürich-Letzi

Themenkreise:
— Wir hören mit unseren Schülern Musik
(Beispiele mit Singklassen aus dem Schulhaus Letzi)
— Wir erarbeiten zusammen Lieder aus dem neuen Singbuch
— Wir verwenden verschiedene Instrumente: Klavier, Blockflöten, Streichinstrumente, Schlaginstrumente (Beispiele mit Schülern aus dem Schulhaus Letzi)
— Wir befassen uns mit Musiktheorie (Uebungsteil)
— Wir besprechen allgemeine Probleme des Singunterrichtes auf der Sekundarschulstufe

Kursdaten:
Mittwoch, 7., 14., 21., und 28. Januar 1970 je 16.30—19.00 Uhr

Kursort:
Singsaal des Schulhauses Letzi, Espenhofweg 60, 8047 Zürich

Teilnehmer:
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Bei Bedarf wird der Kurs wiederholt.

Kosten:
Gemeindebeitrag Fr. 20.—. Die Erziehungsdirektion leistet einen gleich hohen Beitrag und empfiehlt den Schulpflegen die Uebernahme des Gemeindebeitrages und der Fahrtkosten der Teilnehmer.

Anmeldung:
Bis 15. Dezember 1969 an Herrn H. Böhmer, Sekundarlehrer, Hirschweg 8, 8135 Langnau.

Der Vorstand der Sekundarlehrerkonferenz

Kurs für Jugendberatung

unter dem Patronat des Kirchenrates des Kantons Zürich für Lehrlingschefs, Aerzte, Heimleiter, Sozialarbeiter, Leiter von Jugendgruppen, Pfarrer,
Lehrer

Themen: Psychologie des Jugendalters, Jugend und Gesellschaft, Rechtsfragen, theologische Aspekte von Jugendfragen, ethische Fragen, Praxis der Jugendberatung, *Lebenskundeunterricht, sexuelle Probleme,* Partnerwahl usw. — Der Kurs hat Einführungscharakter.

Dauer: 4 Wochen, und zwar:
1. Woche vom 6. bis 10. April 1970 auf «Boldern»
2. Woche vom 5. bis 9. Oktober im «Rigiblick» Zürich
3. Woche eine Woche nach Ostern 1971 und
4. Woche in einer der Herbstferienwochen 1971

Kursgeld: für den ganzen Kurs: Fr. 250.—. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Auskünfte und Anmeldung bis 31. Januar 1970 beim Kursleiter: Dr. med. B. Harnik, Eidmattstr. 55, 8032 Zürich, Tel. (051) 47 25 40 (zw. 11—12 h).

Hans Witzig, Wege zum freien figürlichen Zeichnen

Diese neue methodisch aufgebaute Anleitung des über die Landesgrenzen bekannten Autors, der kürzlich in Würdigung seines Wirkens für das Jugendbuch den Schweizerischen Jugendbuchpreis erhielt, zeigt die Grundelemente zur zeichnerischen Darstellung der menschlichen Gestalt in den vielfältigsten Erscheinungsformen. Sein Werk ist eine praktische, leichtverständliche und erfolgversprechende Zeichenschule.

118 Seiten, mit 100 Zeichnungen und 3 Photos von selbstgefertigten Modellen. Halbleinen Fr. 17.50.

Von der Konferenz der Schulbiliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (1968)

2. Schuljahr:

Beresford Elisabeth: Kletterpeter; Boje, 27 S., Fr. 3.55. Peter, der so gerne klettert, rettet ein Kätzchen aus dem Wipfel eines Baumes.

Beresford Elisabeth: Willst du mein Freund sein? Boje, 27 S., Fr. 3.55. Ein Bub findet in einem Hund den ersehnten Spielgefährten.

Bisset Donald: Guten Tag Betty; Boje, 26 S., Fr. 3.55. Eine kurze, nette Geschichte von einem kleinen Mädchen, welches das freundliche Grüssen lernt.

Bolliger Max: Marios Trompete; Ravensburger TB (O. Maier), 118 S., Fr. 3.—. 3 Geschichten. Jedesmal steht ein benachteiligtes, vereinsamtes Kind im Mittelpunkt und findet durch die Liebe und das Verständnis eines Erwachsenen den Weg zurück.

Bolliger Max/Villiger René: Alois; Sauerländer, 29 S., Fr. 14.80. Alois, das wilde Stierkalb, zerstört alles mit seinem Ungestüm. Auf der Suche nach Sonne schläft Alois unter einem Jelangerjelieberstrauch ein und wird durch den Duft zum sanften Tier.

Denneborg Heinrich Maria: Junker Prahlhans; Ueberreuter, 40 S., Fr. 9.80. Die bekannte Geschichte erweitert, neu erzählt und hübsch bebildert.

Fisker Robert: Trille Troll, der kleine Kobold; Engelbert, 64 S., Fr. 2.35. Der Trollbub Trille, der zum Kummer seines Vaters nicht grösser als eine Maus wird, zieht von zu Hause fort, um zu beweisen, dass er trotz seiner Kleinheit viele Abenteuer bestehen kann.

Gast Lise: Unser kleiner Esel Jan; Loewe, 60 S., Fr. 7.10. Vorzüglich geeignet, bei Kindern das Verständnis für die Tiere und ihre Eigenart zu wecken.

Hulst, van de, Willem, jr.: Von einem Fohlen und anderen Tieren; Boje, 208 S., Fr. 11.65. Kleinere Geschichten von Tieren erfreuen die Kinder.

Hulst, van de, Willem, jr.: Von einem Fohlen und anderen Tieren; Boje, 208 S., Fr. 11.65. Kurze Tiergeschichten in einfacher Sprache für Lese-Anfänger. Ansprechend illustriert.

Martig Sina: Acht mal sieben; Blaukreuz, 80 S., Fr. 8.80. Die kleine Christine verbringt den Sommer auf einer Alp. Gegen das Heimweh nach den Eltern hilft der Honigtopf, den die Mutter für 7×8 Tage als Gutenacht-Trost im Rucksack mitgegeben hat.

Michels Tilde: Ferien mit den Jonaskindern; Hoch, 96 S., Fr. 8.20. Drei Kinder verbringen mit ihren Eltern kurzweilige Ferien in den Bergen.

Mirus Ludmilla: Der kleine Engel; Ensslin, 64 S., Fr. 4.25. Der kleine Engel überwacht vom Kirchturm her das Treiben im Dorf, stiftet und verhindert mancherlei Unfug.

Neie Rosemarie/Witt Edith: Wassermänner bringen Glück; Boje, 24 S., Fr. 7.10. Ein Küstendampfer will nicht sterben. Durch eine gute Tat erringt er die Hilfe der Wassermänner und kommt zu einer neuen Maschine.

Schulz Helga: Das Stinchen auf dem Dach. Dressler, 118 S., Fr. 10.60. Obwohl Stinchen kein böses Kind ist, stellt es alle Tage etwas an, worüber man lachen muss.

Thudichum Marina: Jakob Hupfherum; Auer, 62 S., Fr. 5.05. Jakob Hupfherum, ein bunter Gummiball, reist nach Afrika und begegnet dort vielen Tieren. Anspruchslose, muntere Verse.

Umlauf-Lamatsch Annelies: Die neun Kegel; Jugend und Volk, 56 S., Fr. 8.80. Neun Kegel fliehen vor den bösen Kugeln aus einer Kegelbahn und erleben Abenteuer.

3. Schuljahr:

Buchner Kurt Oskar: Jakob von Jakobis; Gundert, 68 S., Fr. 7.—. Eine ausserordentlich fröhliche Geschichte um einen «zugelaufenen» zahmen Raben, der im Haushalt der Familie Jakobi recht viele lustige Komplikationen schaft.

Carigiet Alois: Maurus und Madleina; Schweizer Spiegel, 44 S., Fr. 17.90. In diesem modernen Schweizerbuch kommt Maurus nach Zürich in die Ferien, Madleina darf in die Berge gehen.

Gut Silvia: Kasperle und die Prinzessin von Luda; Ravensburger TB, 116 S., Fr. 3.—. Der Puppenspieler Burattini lässt die Kinder von Luda nicht im Stich.

Hallqvist Britt G.: Bettinas Geheimnis; Thienemann, 128 S., Fr. 10.70. Die achtjährige Bettina lernt dank der geheimnisvollen Schwester Julia ihren Spitalaufenthalt leichter zu ertragen.

Haar Jaap ter: Conny im Zoo; Herold, 100 S., Fr. 7.—. Connys sehnlichster Wunsch, im Zoo wohnen zu dürfen, geht in Erfüllung.

Haar Jaap ter: Conny und der kleine Elefant; Herold, 100 S., Fr. 7.—. Erlebnisse eines Mädchens, dessen Vater in einem Zoo Tierarzt ist.

Häny Marieluise: Daisys Tanne; Ex Libris, 39 S., Fr. 4.80. Eine überaus feine, reizende Geschichte. Ein Mädchen ist gerne auf der Tanne im Garten, hört und sieht da oben viel Schönes und Trauriges.

Hebsacker Frieda: Ein Leopard kommt ins Haus; Domino, 77 S., Fr. 7.80. Ein Leoparden-Junges, von seiner Mutter nicht angenommen, wird in einem Privathaus grossgezogen. Hübsche Tiergeschichte, bereichert mit einer «Kleinen Katzenkunde» und einem «Katzen-ABC».

Joutsen Britta-Lisa: Die Katze klingelt an der Tür; Schmidt, 117 S., Fr. 9.05. Die ganze Lebensweise des finnischen Knaben Erkki ändert sich, als eines Tages eine Katze an seiner Wohnungstüre läutet und zu sprechen beginnt.

Lobe Mira: König Tunix; Herold, 87 S., Fr. 9.55. Ins Märchenhafte abgewandelte Geschichte vom «Geheilten Patienten».

Lybeck Sebastian: Latte Igel reist zu den Lofoten; Thienemann, 96 S., Fr. 9.40. Die kleine Elfe Kirivi wird durch den mutigen Einsatz verschiedener Tiere aus den Krallen des bösen Adlers Groff gerettet.

Lyon Elinor: Gewonnen: ein Montag und noch mehr; Schaffstein, 79 S., Fr. 7.—. Zwei kleine Mädchen reisen allein zur Tante in die Ferien. Sie werden nicht abgeholt. Ganz allein verbringen sie 24 Stunden im leeren Haus und überwinden die Angst vor der Dunkelheit und vor dem Alleinsein.

Mati Robert: Das alte Haus von Hurre-Burre; Auer, 62 S., Fr. 5.05. Eine heitere und liebenswürdige Gespenstergeschichte für die Kleinen.

Michels Tilde: Pitt auf der Rakete; Betz, 64 S., Fr. 9.40. Pitt, der grosse Erfinder, bastelt aus wertlosem Material tolle Fahrzeuge und Apparate, die in seinen Träumen und Phantastereien verblüffend funktionieren.

Recheis Kathe: Nikel, der Fuchs; Herder, 56 S., Fr. 9.40. Drei Kinder beobachten eine Fuchsfamilie. Gemütvolle, naturwahre Schilderung, ohne Vermenschlichung.

Reeves-Turska: Das trojanische Pferd; Atlantis, 32 S., Fr. 13.50. Eine der berühmtesten Geschichten des klassischen Altertums. Die wunderschönen Illustrationen untermalen das spannend erzählte Geschehen.

Ruck-Pauquèt: Tipsy macht den Goldfisch glücklich; G. Bitter, 64 S., Fr. 6.05. Umweltserlebnisse eines kleinen Mädchens, das auch ein mitfühlendes Herz für die Mitmenschen und Tiere hat.

Sengler Johanna: Der fliegende Teppich; Pustet, 20 S., Fr. 12.80. Symbolhafte Erzählung mit märchenhaften Elementen. Ein gelähmtes Mädchen erlebt durch sein mitleidiges Herz seine Heilung.

Strom Carsten: Gummiguttas Weltraumflug; Rascher, 140 S., Fr. 9.90. Diese lustige, spannende Geschichte erzählt vom Weltraumflug eines Zauberhauses zu einem Leberpastetenplaneten. Die unglaublichsten Einfälle folgen einander.

Valentin Ursula: Zigeuner-Joschi; Loewes, 45 S., Fr. 4.70. Wie ein Zigeunerbub den Weg in die Dorfgemeinschaft findet.

Verleyen S./Adrian G.: So fuhr die erste Eisenbahn; Bertelsmann, 21 S., Fr. 5.80. Leicht verständliches und reich bebildertes Büchlein über die ersten Dampflokomotiven in England.

Wiemer Rudolf Otto: Pitt und die Krippenmänner (TB 1094); Arena, 138 S., Fr. 3.—. Krippenfiguren erzählen dem kranken Pitt die Geschichte von Bethlehem.

4. Schuljahr:

Bunter Kinder-Kosmos, Bd. VI, Tiere aus Berg und Tal, Franckhe, 61 S., Fr. 15.—. Das Buch kann den jüngeren Schüler mit einigen Tierarten näher vertraut machen.

Bolliger M.: Joseph; Maier, 143 S., Fr. 3.—. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, dem Kinde die Gestalt Joseph nahe zu bringen. Die Sprache ist klar und fesselnd, gut bebildert.

Bolliger Max: Daniel; Maier, 118 S,. Fr. 3.—. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, die Gestalt Daniel den Kindern nahe zu bringen. Die Sprache ist sauber und fesselnd, gut bebildert.

Bolliger Max: David; Maier, 120 S., Fr. 3.—. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, die Gestalt Davids dem Kinde nahe zu bringen. Die Sprache ist klar und fesselnd, gut bebildert.

Cleary Beverly: Henry Huggins; Thienemann, 112 S., Fr. 9.40. Ein Lausbub, ein gefundener Hund — viel Aufregung mit den verschiedensten Tieren — mit echter Tierliebe geschrieben — und mit viel Verständnis für nicht ganz brave Buben.

Fühmann Franz: Das Tierschiff; Loewe, 284 S., Fr. 17.30. Bringt Tiermärchen aus dem nichtdeutschen Sprachbereich. Sehr schön illustriert.

Haushofer Marlen: Wohin mit dem Dackel? Jugend und Volk, 158 S., Fr. 10.80. Gute Gegenüberstellung zweier Erziehungsmethoden bei einer «guten» Tante und im Elternhaus.

Hobson Polly: Fünf Kugeln im Kamin; Ravensburger TB, 190 S., Fr. 3.—. Fünf Kinder finden in einem geheimnisvollen Haus fünf geheimnisvolle Kugeln.

Hughes Ted: Der Eisenmann; Loewes, 90 S., Fr. 8.35. Science fiction für Kinder, phantastisch, beinahe surrealistisch, dabei sehr menschlich und versöhnlich.

Kukula Walter: Nasreddin der Schelm; Jugend und Volk, 64 S., Fr. 6.50. Fröhliche, mit feinem Humor gewürzte Geschichtchen aus dem Morgenland.

Langhardt Hetty: Das Traumbuch der kleinen Annette; Auer, 102 S., Fr. 12.80. Mit kurzweiligen Traumgeschichten weiss die Autorin die Aufmerksamkeit des jungen Lesers auf Spitzwegs Bilder zu lenken.

Lobel Anita: Kartoffeln hier — Kartoffeln da; Sauerländer, 40 S., Fr. 9.80. Ein Bilderbuch gegen den Krieg. In feinfühliger Weise wird von zwei Brüdern erzählt, die im Krieg zu Feinden werden.

Marder Eva: Der alte Drehorgelmann; Oetinger, 96 S., Fr. 9.40. Ein alter Drehorgelmann zieht von Ort zu Ort und bringt überall heitere Freude hin.

Noxius Fried: Der Riese Nimmersatt; Ravensburger TB., 117 S., Fr. 3.—. 15 gefällige Kunstmärchen, die in anschaulicher Art kleine menschliche Schwächen belächeln.

Recheis Kathe: Sinopah und das Pony; O. Maier, 139 S., Fr. 3.—. Zwei fein empfundene Geschichten von Indianerkindern und deren Freundschaft zu Tieren.

Singer Isaac Bashevis: Massel und Schlamassel; Sauerländer; 72 S., Fr. 10.80. Ein eigenartig geschriebenes Märchen, wo das Gute und das Böse nebeneinanderhergehen, Wetten abschliessen und jeweils das Gute den Sieg davon trägt.

Wehe Trude: Ich heisse Florita (TB 1083); Arena, 152 S., Fr. 3.—. Spannende Erlebnisse des Mädchens Lolita und ihrer Freunde unter der heissen Sonne Mexikos.

Wethekam Cili: Vollpension für 17 Wilde; Thienemann, 168 S., Fr. 11.65. Fröhliche Geschichte um eine Kinderpension.

5. Schuljahr:

Alexander Lloyd: Taran und das Zauberschwein; Arena, 192 S., Fr. 11.65. Eindrucksvoll wird die magische Atmosphäre keltischer Sagen mit einer spannenden Handlung verbunden.

Bonnesen Ellen: Auch Väter können irren; Dressler, 127 S., Fr. 5.80. Ein Mädchen leidet darunter, dass ihr Zwillingsbruder bessere Schulleistungen aufweist und von den Eltern bewundert wird. Schliesslich müssen diese aber des Mädchens andere, die künstlerische Begabung erkennen.

Catherall Arthur: Ein Zebra kam zur Tränke; Schaffstein, 112 S., Fr. 8.20. Wie ein neugeborenes Zebrafohlen seine Umwelt erlebt.

De Jong Meindert: Raymond und sein Pferd; Herder, 160 S., Fr. 10.60. Eine amerikanische Familie entdeckt die reinen Köstlichkeiten des Landlebens. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft des Kindes mit einem Pferd.

Dittrich Rudolf: Fröhliches Hobby (TB 1091); Arena, 162 S., Fr. 3.—. Bietet allerlei Unterhaltung.

Dutli-Rutishauser Maria: Der seltsame Rosenstock; Jugendschriftenwerk, 30 S., Fr. —.80. Interessante Ostschweizer Legenden.

Ecke Wolfgang: Der Herr in den grauen Beinkleidern; Ravensburger TB, 140 S., Fr. 3.—. Humoristischer Krimi. Ein Privatdedektiv ist auf der Suche nach geraubten Diamanten.

Eisenberg Philip: Das Geheimnis der «Verzauberten Inseln»; Domino, 75 S., Fr. 7.80. Bericht zum Teil in Romanform, zum Teil als Zusammenfas-

sung über Darwins Weltreise, die zum Buch «Ueber die Entstehung der Arten» führte.

Erdmann Herbert: Der Fall «Blaue Tasche»; Auer, 125 S., Fr. 10.60. Drei Buben helfen der Polizei auf die Spur eines Juwelendiebes.

Finlay Winifried: Gefahr am Römerwall; A. Müller, 180 S., Fr. 12.80. Eine spannende Geschichte. Unternehmungslustige Knaben versetzen sich in die Römerzeit und meistern gefährliche Situationen.

Glaser Franz: Toddy ist an allem schuld; Trio, 126 S., Fr. 3.30. Die egoistische Freundschaft eines Mädchens zu seinem Pony führt zu mancherlei Aufregungen. Ein schweres Erlebnis lässt das Mädchen zu Besinnung und Einsicht kommen.

Henry Marguerite: Seestern, das Fohlen von Chincoteague; Hoch 154 S., Fr. 10.60. Spannende Geschichte um ein junges Fohlen, für junge Pferdefreunde.

Kolár Josef: Kater Schnurr mit den blauen Augen; Thienemann,, 112 S., Fr. 9.40. Tagebuch eines Katers, amüsant und gut geschrieben.

Leins Briggita F.: Die neue Heimat; Berchtold Haller, 192 S., Fr. 13.60. Gute, spannende Erzählung. Miriam entzieht sich der innern Vereinsamung durch die Flucht, die bewirkt, dass das Mädchen nun doch eine richtige Heimat findet.

Lillegg Erica: Die Spieldose; Thienemann, 144 S., Fr. 10.70. Liebenswerte Schilderung eines Jungen, der seinen Wunschtraum, auf einem Meerschiff mitzufahren, als blinder Passagier selbst realisiert.

Mosberger Elisabeth: Ein Sonntagskind; Styria, 166 S., Fr. 11.—. Ein Bub aus den Bergen steht am Anfang seines sehnlichsten Wunsches, Doktor zu werden.

Naumann Margot: Das Kleeblatt und das Nachtgespenst; Arena TB, 128 S., Fr. 3.—. Abenteuerliche Geschichte um eine Burgruine mit einem beinahe echten Gespenst.

Patton Willoughby: Die Giraffe von Florenz; Arena, 181 S., Fr. 11.65. Eine liebenswürdige Geschichte eines tierliebenden Jünglings. Das Ganze ist eingebettet in die Epoche Lorenzo des Prächtigen und in die Sorgen einer vaterlosen Familie.

Reitmann Erwin: Fips und die Clique 66; 155 S., Fr. 9.40. Wie eine muntere Knabengruppe sinnvoll und abenteuerlich ihre Freizeit verbringt, von verständigen Erwachsenen unterstützt.

Rodari Gianni: Von Planeten und Himmelhunden; Herold, 160 S., Fr. 11.65. Der Römerjunge Marco landet auf einem Märchenplaneten und lernt dort ungeahnte Merkwürdigkeiten, vor allem auch die Idee des friedlichen Zusammenlebens kennen, die er zurück auf die Erde mitnimmt.

Sommerfelt Aimée: Das schräge «b» verriet ihn; Rascher, 144 S., Fr. 9.50. Kindertümlicher Detektivroman. Echte Kameradschaft ohne übertriebenes Heldentum.

Wahlstedt Viola: Keiner Glaubt Aslak; Klopp, 118 S., Fr. 8.20. Keiner glaubt einem Lappenjungen die Entdeckung vorgeschichtlicher Felszeichnungen.

Winterfeld Henry: Caius geht ein Licht auf; Blanvalet, 187 S., Fr. 15.—. Eine spannende, humorvolle Detektivgeschichte, die im alten Rom spielt.

6. Schuljahr:

Baker Margaret J.: Drei Tage in Gefahr; Rex, 192 S., Fr. 12.80. Drei Geschwister erleben, drei Tage elternlos, aber mit Tieren gesegnet, eine spannungsreiche Weihnacht, beschert von einer Hochwasserkatastrophe.

Boucher Alan: Nordlandsommer; Rex, 152 S., Fr. 12.80. Ein modern eingestelltes Stadtmädchen erlebt zusammen mit einem Bauernjungen das harte und oft gefahrvolle Leben der Bewohner der Nordwestküste Islands.

Carleton Barbee Oliver: Die Hexenbrücke; Boje, 188 S., Fr. 8.35. Der dreizehnjährige Daniel nimmt tapfer den Kampf auf gegen eine uralte Familienfehde voller Aberglauben und Geheimnisse.

Corbin William: Christoph und sein Hund; Müller, 176 S., Fr. 12.80. Beim gemeinsamen Bemühen um einen verwilderten Rassehund finden sich auch Chris und seine Angehörigen besser zueinander.

Dubina Peter: Im Land der Büffeljäger; Boje, 126 S., Fr. 4.75. Ehrliche und doch packende Darstellung des Verhältnisses von Rot und Weiss in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Edwin Maribel: Das heimliche Haus; Ueberreuter, 213 S., Fr. 4.95. Allerlei ungewöhnliche Begebenheiten um einen mutterlosen jungen Fuchs.

Farley Walter: Der Hengst der blauen Berge; A. Müller, 188 S., Fr. 9.80. Zwei Knaben finden eine Herde wilder Pferde und erleben dabei viele Abenteuer.

Fehse Willi: Tausendundein Tag; Boje, 218 S., Fr. 9.55. Gleicher Aufbau und gleiche Art Märchen aus dem Orient, wie 1001-Nacht.

Flory Jane: Bergwinter; Ueberreuter, 271 S., Fr. 12.80. Mutter Scoville und ihre 8 Töchter überwintern auf der kleinen, einsam gelegenen Farm.

Greis Harry: Der goldene Eber; Rex, 144 S., Fr. 8.80. Im Laufe eines Geländespiels werden zwei einander feindlich gesinnte Pfadfinder unter der geschickten Führung ihres Leiters nach langer Selbstüberwindung zu Freunden.

Harder Ben: Elf rote Teufel (TB 1085); Arena, 140 S., Fr. 3.—. Vom Aufstieg einer Junioren-Fussballmannschaft.

Hofer Doris: Feueralarm; Blaukreuz, 128 S., Fr. 10.80. Eine Kindergruppe entlarvt nach vielen Aufregungen und manchen Misserfolgen einen Brandstifter.

Jenkins Alan C.: Wilde Schwäne in Suvanto; Rex, 142 S., Fr. 12.80. Eine menschlich sehr ansprechende Entwicklungsgeschichte eines Knaben zum beherrschten und zähen Jüngling.

Kilian Peter: Das Gespenst und der Zauberstein; Jugendschriftenwerk, 30 S., Fr. —.80. Walliser Sagen von Gespenstern und Geistern.

Lavolle L. N.: Das Haus an der Silberküste; Dressler, 127 S., Fr. 5.80. Mit Hilfe von Kinderbekanntschaften hilft Bertrand seiner kranken und verarmten Tante.

Meyer-Holzapfel Monika: Tierpark — kleine Heimat; Benteli, 136 S., Fr. 16.80. Heitere und ernste Erlebnisse mit Tieren.

Moor Edith: Zirkus Sambucco; Rascher,181 S., Fr. 10.80. Liebevolle Schilderung einer tapferen Zirkusfamilie.

North Sterling: Unsere Waschbären; A. Müller, 146 S., Fr. 17.80. Tiergeschichten, alles wahre Erlebnisse mit Waschbären und andern Tieren der U.S.A. (Fotos).

Robinson Veronica: Warum schweigt David? Schweiz. Jugend, 144 S., Fr. 10.80. Ein 13-jähriger Knabe, gehörlos, wird nach einigen Missverständnissen von seinen neuen Kameraden (in England) angenommen.

Smith Emma: Ferienlager am Fluss; Engelbert, 288 S., Fr. 7.15. Vier Geschwister, zwei Knaben und zwei Mädchen, erleben romantische Ferienabenteuer bei der alten, aber kinderfreundlichen «Kusine Polly».

Turner Philip: Das Geheimnis um Colonel Sheperton; Rascher, 190 S., Fr. 11.80. Drei muntere englische Knaben lüften das Geheimnis des vor Jahrzehnten unter mysteriösen Umständen verstorbenen Obersten, der die militärischen Vorbereitungen Deutschlands z. Z. des ersten Weltkrieges ausspioniert hatte.

Twain Mark: Tom Sawyers Abenteuer; Ravensburger TB 135 Otto Maier, 190 S., Fr. 3.—. Die bekannten Abenteuer Tom Sawyers.

Wetter Ernst: Allein am Steuerknüppel; Schweiz. Jugend, 168 S., Fr. 11.80. Die sechs Fliegergeschichten — von zwar unterschiedlicher Qualität — zeugen vom Interesse und der Freude an der Fliegerei, besonders der modernen.

7. Schuljahr:

Bach Michaela: Mädchen heute — morgen; Ueberreuter, 224 S., Fr. 12.80. Ratgeber für junge Mädchen für alle Teenagerprobleme.

Bartos-Hoppner Barbara: Zwischen Gletschern und Feuerbergen (TB 1090); Arena, 158 S., Fr. 3.—. Die Erzählung handelt von einem isländischen Bauern, der seinen Enkel als Nachfolger gewinnt. Der Knabe leidet allerdings unter der heftigen Ablehnung, die der Grossvater gegen die deutsche Schwiegertochter hat.

Channel A. R.: Karawane in Gefahr; Schweiz. Jugend, 140 S., Fr. 11.80. Zwei Kinder führen mit einer Karawane auf einem 700 km langen Weg durch die Wüste ihr neugeborenes Kamel nach Timbuktu.

Comte Erika: Alfred Comte 1895—1965; Jugendschriftwerk, 31 S., Fr. —.80. Das Leben des Flugpioniers Alfred Comte.

Crisler Lois: Wir heulten mit den Wölfen; Jugendschriftenwerk, 31 S., Fr. —.80. Ein Reporterehepaar lebt in den arktischen Steppen Alaskas mit Wölfen zusammen.

Dillon Ellis: Die Irrfahrt der Santa Maria; Herder, 240 S., Fr. 12.80. Beinahe im Stil einer Detektivgeschichte erzählt, die abenteuerliche Fahrt zweier Iren-Jungen mit ihrem Kutter nach Spanien und zurück.

Dutli-Rutishauser Maria: Der Hungerstreik; SJW., 32 S., Fr. —.80. Fünf Geschichten, in denen Kinder helfen oder der Hilfe bedürfen.

Ecke Wolfgang: Wer knackt die Nuss? Ravensburger TB 131 Otto Maier, 142 S., Fr. 3.—. Sechs Kriminal-Hörspiele, bei denen man den Täter selber heraussuchen muss.

Ecke Wolfgang: Die Insel der blauen Kapuzen; Loewes, 170 S., Fr. 10.60. Spannender Jugendkrimi, der die Enthüllung von Hafendiebstählen in England zum Thema hat.

Farley Walter: Der Hengst der Blauen Insel; A. Müller, 188 S., Fr. 9.80. Die Freundschaft zwischen einem archäologisch Interessierten und einem pferdebesessenen Jungen führt zu einem sonderbaren Abenteuer auf einer verlorenen Insel.

Fry Rosalie K.: Bronnie stellt eine Falle; Rascher; 156 S., Fr. 10.90. Eine Familiengeschichte in Wales, in deren Mittelpunkt ein warmherziges Mädchen steht.

Grund Josef Carl: Tod dem Thun (TB 1081); Arena, 138 S., Fr. 3.—. Ein 12jähriger Sardenjunge schwört dem Thunfisch Rache, weil sein Vater beim Thunfischfang umgekommen ist. Anschaulicher und spannender Bericht über das Leben auf Sardinien.

Hecke Hans R.: Wie die Welt entdeckt wurde; Ueberreuter, 47 S., Fr. 10.80. Gibt knappen Ueberblick über die Geschichte der Entdeckungen.

Heiss Lisa: Uns bläst der Wind so schnell nicht um. Union, 180 S., Fr. 12.80. Probleme der Jungen zwischen 10 und 20 in netter Art dargestellt an fünf Geschwistern, die als Waisen eine Familie bleiben und zusammenhalten wollen.

Heyst von Ilse: Einmaleins der Aufklärung; Boje, 124 S., Fr. 6.—. Klare Behandlung der Probleme; naturwissenschaftliche Vergleiche; besonders verdienstvoll das Eingehen auf seelische Entwicklungsprobleme.

Hochheimer Albert: Der Schatz des Montezuma; Auer, 165 S., Fr. 11.65. Drei Spanier schliessen sich Cortez an und dringen mit ihm ins Aztekenreich ein.

Iterson van S. R.: Der Adjutant des Lastwagens; Arena, 181 S., Fr. 11.65. Ein Vierzehnjähriger wird Begleiter eines Lastwagenchauffeurs und bewährt sich auf den Fahrten durch Kolumbien.

Iterson van S. R.: Nacht über Buenaventura; Engelbert, 192 S., Fr. 9.40. Abenteuerroman. Die Handlung hat als Schauplatz Südamerika, wo ein Knabe zur Entdeckung einer Waffenschmugglerbande beiträgt.

Kahlert Elke/Seeholzer Titus: Der Griff nach den Sternen; Domino, 77 S., Fr. 7.80. Einfache Uebersicht über die Entwicklung der Raumschiffahrt.

Kahlert Elke/Seeholzer Titus: Handelsware Mensch; Domino, 77 S., Fr. 7.80. In einigen Kapiteln aus der Geschichte der Sklaverei versuchen die Verfasser die Bedeutung der Menschenwürde und Menschenrechte uns vor Augen zu führen.

Kahlert Elke/Seeholzer Titus: Auch Tiere haben gute Eltern; Domino, 80 S., Fr. 7.80. Anregend zu lesende Schilderung über das Verhalten verschiedener Tiere.

Kingmann Lee: Das Jahr des Waschbären; Sauerländer, 224 S., Fr. 11.80. Ein sehr erfolgreicher Vater steht verständnislos den Berufswünschen seines 15jährigen Sohnes gegenüber, so dass dieser seinen Weg allein finden muss.

Kocher Hugo: Der Gespensterhund; Boje, 126 S., Fr. 4.75. Spannende Schmugglergeschichte, in der ein Hund und drei Mädchen die Hauptrollen spielen.

Lundgren Max: Runde Sache in Hogberg; Sauerländer, 119 S., Fr. 10.80. Der mit der Nils-Holgersson-Plakette 1968 ausgezeichnete schwedische Autor zeigt den Wandel eines heruntergekommenen Säufervereins zum hart trainierenden Fussballclub.

Michalewsky von Nikolai: Das Wrack in der Tiefe; Sauerländer, 156 S., Fr. 3.30. Taucher kämpfen gegen Dynamitfischer; spannende Erzählung in anschaulicher Sprache.

Michalski Martin: Zaubern ist ganz leicht; Otto Maier, 144 S., Fr. 11.65. Ein anregendes Zauberbuch in gediegener Aufmachung.

Mudrak Edmund: Rittersagen, Band II; Ensslin; 240 S., Fr. 14.15. Die Dichtungen von Ruodlieb, Roland, König Rother, Tristan und Isolde und anderen bieten einen tiefen Einblick in das mittelalterliche Leben.

Perry John: Wir sehen die Welt verkehrt; Domino, 79 S., Fr. 7.80. Die Optik unseres Auges wird in diesem Sachbuch unterhaltend in Wort und Skizzen vortrefflich veranschaulicht.

Pludek Alexej: Teichheger Mares schöpft Verdacht; Baken, 128 S., Fr. 9.05. Schauplatz: die tschechischen Karpfenteiche. Historische Rückblendungen.

Post van der Jan: Sandsturm über dem grossen Veld; Thienemann, 192 S., Fr. 11.65. Spannende Schilderung des Lebens der primitiven Buschmänner.

von Rosenberg Renate: Treffpunkt Rindenhaus; Hoch, 160 S., Fr. 10.60. Drei Mädchen verbringen ihre Ferien im Schwarzwald. Jorgli, der Sohn des Haldenwirts, schliesst mit ihnen Freundschaft. Die Gegenwart eines fremdländischen Insulaners bringt aufregende Erlebnisse.

Sat-Okh: Das Land der Salzfelsen; Bitter, 243 S., Fr. 11.85. Ein spannendes Indianerbuch, welches erzählt, wie es einem Indianerstamm gelingt, den Weissen zu entkommen, die ihn verfolgen.

Stern Horst: Mit Tieren per Du; Ravensburger TB, 142 S., Fr. 3.—. Der Verfasser will nicht Biologie lehren, sondern auf Biologie neugierig machen, und das gelingt ihm sehr wohl.

Swarthout G. und K.: Staubtornado; Arena, 110 S., Fr. 9.40. Hart und erbarmungslos schildert das Buch die furchtbaren Stunden, die ein 15jähriger Junge mit gebrochenen Beinen auf der Plattform eines Windradturmes zu durchleiden hat.

Tovey Doreen: Esel, Pferd und Katzenvolk; Müller, 184 S., Fr. 16.80. Ein Buch voll köstlicher Episoden aus dem menschlichen Zusammenleben mit einer Eselin, mit Pferden und Katzen, spannend erzählt mit viel feinem Humor.

Twain Mark: Huckleberry Finns Abenteuer; Arena, 363 S., Fr. 11.65. Die abenteuerliche Flucht auf dem Missisippi macht Huck Finn und den treuen Neger Jim zu unvergesslichen Figuren.

Twain Mark: Tom Sawyers Neue Abenteuer; Ensslin, 240 S., Fr. 10.80. Jeder junge Leser, der sich an den Streichen und Abenteuern Huck Finns und Tom Sawyers gefreut hat, wird zu diesem weiteren Band greifen.

Ulyatt Kenneth: Den Sioux entgegen; Schweiz. Jugend, 168 S., Fr. 12.80. Packende Indianergeschichte aus der Zeit um 1860.

Wenzel Horst: Die grosse Fahrt des Christoph Columbus; Boje, 256 S., Fr. 15.—. Das abenteuerliche Leben des Christoph Columbus in Roman-Form fesselnd dargestellt.

Rasp-Nuri Grace: Das Mädchen Rose Pon-Pon; Thienemann, 112 S., Fr. 8.20. Die kleine Kunstreiterin Rose wird als Waise in einem deutschen Dorf aufgenommen und erregt mit ihrem wilden Temperament die Gemüter der braven Bürgersfamilien.

Schalk Gustav: Klaus Störtebecker; Ueberreuter, 270 S., Fr. 9.80. Der Kampf der Hamburger gegen die Seeräuber, reich illustriert.

8. Schuljahr:

Adlova Vera: Blues für Alexandra; Sauerländer, 199 S., Fr. 11.80. Das gute Zwillingsverhältnis zweier Schwestern wird gestört durch das Dazwischentreten eines jungen Mannes.

Clark M. Th.: Sylvia und der Taugenichts; Signal, 192 S., Fr. 15.—. Sylvia läuft von zu Hause fort und findet in einer Familie Ordnung und Glück.

Däs Nelly: Wölfe und Sonnenblumen; Signal, 172 S., Fr. 11.65. Der Leser erlebt eindringlich die Flucht einer deutschen Familie während des zweiten Weltkrieges aus Russland.

Falk Ann Mari: Morgen ist alles anders; Benziger, 155 S., Fr. 3.30. Stiefvaterproblem und Versetzung aus der Stadt Stockholm aufs Land machen diese Mädchenerzählung lebensnah und interessant.

Heyst van Ilse: Lucie oder die Reise ins Ungewisse; Herold, 176 S., Fr. 10.70. Die sorglose und lebenslustige Lucie lernt nach einem Ausbruch aus dem Kreise ihrer Beatfreundschaften durch die Begegnung mit ihrem Vater, die reale Welt erkennen.

Ibach Ilse: Das Trio; Herder, 176 S., Fr. 11.65. Die Freundschaft dreier Mädchen droht auseinanderzubrechen, weil eines von ihnen die erste Liebe erlebt.

Jeffries Roderic: Peter kam nicht heim; Ravensburger TB, 142 S., Fr. 3.—. Ein Jüngling wird durch die meisterhafte Arbeit eines englischen Polizeiapparates aus den Händen von Gangstern befreit.

Klemm Heinz: Der Brautpreis; Hoch, 160 S., Fr. 11.65. Afrikanische Heiratsgeschichte. Trotz der Zuneigung zum Freunde Tungara fügt sich die junge Assitan dem Beschluss ihres Vaters, der den Brautpreis bestimmt und den Schwesternsohn wählt.

Michalewsky Nikolai: Feuersalamander; Erich Schmidt, 150 S., Fr. 9.40. Packende Schilderung des Kampfes zweier Oel-Lösch-Spezialisten (Feuersalam.), die in der Sahara die in Brand geratene Quelle von Bou-Gaada ersticken sollen.

Pesek Ludek: Die Mondexpedition; G. Bitter, 84 S., Fr. 9.05. Erste Landung auf dem Mond.

Pestum Jo: Der Kater spielt Pik-As (TB 1087); Arena, 144 S., Fr. 3.—. Kurze, interessante Detektivgeschichten.

Plate Herbert: Der-aus-dem-Dschungel-kam; Sauerländer, 171 S., Fr. 3.30. Alt und Neu im Widerstreit in einem noch kastengebundenen indischen Dorf. Lebhafte, kenntnisreiche Schilderung.

Plate Herbert: Erdöl wandelt die Wüste; Baken, 127 S., Fr. 5.50. Gute Beschreibung der Erdölförderung in Wüsten und der gesellschaftlichen Umstruktierung ihrer Bewohner.

Schuster G./Mahoney T.: Das längste Autorennen aller Zeiten; Motorbuch-Verlag Stuttgart, 184 S.,Fesselnde Schilderung des strapaziösen Autorennens New York—Paris im Jahre 1908.

Sommerfelt Aimée: Nennt mich nicht mehr Sofus; O. Maier, 142 S., Fr. 3.—. Ein Sommer voller Probleme für ein Mädchen, das gerne schon erwachsen sein möchte, schliesslich aber einsieht, dass es noch ein paar Jahre Zeit hat.

Soyen Peter: Michael Tambour; Thienemann, 212 S., Fr. 11.65. Mit viel Humor wird erzählt, wie der junge Lehrer Florian in Oberkirchenbach eine Ueberraschung um die andere erlebt.

Straub Heinz: Sie stürmten die Maschinen; Arena; 180 S., Fr. 10.60. Ein junger Mann macht Karriere als Ingenieur, erlebt aber dabei den Sturm auf die Maschinen, weil die Arbeiter sich in ihrem Existenzkampf bedroht fühlen.

Welch Roland: Das Kaperschiff; Arena, 244 S., Fr. 12.80. Ein farbiges und bewegtes Kulturbild der Zeit Elisabeth I von England.

White Robb: Candy; Benziger, 101 S., Fr. 3.30. Das Mädchen «Candy» erbt ein Segelboot und kreuzt den Lebensweg eines blinden Jungen, dessen Schicksal sie ändern helfen will.

9. Schuljahr:

Butters Dorothy G.: Schicksal im Schatten; Arena, 164 S., Fr. 3.—. Die in einer kleinen amerikanischen Stadt lebenden Geschwister Kitty und Thomas lernen, mit den Schwierigkeiten des Lebens fertig zu werden.

Cavanna Betty: Mindy reist nach Paris; Müller, 174 S., Fr. 12.80. Mindy darf mit nach Paris und reift im amerikanischen Modegeschäft ihrer Tante heran für ihren Beruf Modezeichnerin. Sie erlebt auch erste Liebe und Freundschaft.

Colman Hila: .... anders als zu Hause; Engelbert, 224 S., Fr. 6.—. Die junge Puertoricanerin Felicitas und ihre Brüder erfahren, dass die Stadt ihrer Sehnsucht, New York bzw. der Slum im Puertoricanerviertel Harlem, ihnen die Heimat nicht ersetzen kann.

Exerly Jeanette: Seit jenem Abend; Thienemann, 176 S., Fr. 11.65. Probleme der Adoptivkinder aus der Sicht Jugendlicher.

Hat Connie Tex: Cowboys, Badmen, Texas-Rangers; Herder, 294 S., Fr. 22.85. Eine Geschichte von Texas und seiner Cowboys unter politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Aspekten.

Hinton Susan E.: Am Rande von Oklahoma; Signal, 160 S., Fr. 12.80. Schildert die Klassenkämpfe der weissen Jugendlichen.

Janikovszky Eva: Goldregen; Sauerländer, 248 S., Fr. 11.80. Zwischen dem ersten Brief, den die Maturandin Agnes Burian erhält und dem letzten, der alles in Ordnung bringt, liegt ein Jahr einer wertvoll dargestellten Entwicklung der Unentschlossenen zur Krankenschwester.

Huntington James: Leben am Nordrand der Welt; Müller, 148 S., Fr. 19.80. Vom tapferen Kampf mit der unerbittlichen Natur in Alaska. Ausgezeichnete Schilderung.

Leins Brigitte F.: Aufbruch zu den Sternen; Ueberreuter, 256 S., Fr. 19.80. Fesselnde Beschreibung der Erde, des Kosmos und der Raumfahrtprobleme.

Meijer Christoph: Verrat auf hoher See; Benziger, 174 S., Fr. 3.30. Moderne Werkspionage, in der Form eines realistischen, spannenden Kriminalromans dargestellt.

Menzel Roderich: 7 × 7 Weltwunder; Hoch, 320 .S, Fr. 19.50. Ein Buch über die letzten technischen Errungenschaften; eine Lust für technisch interessierte Burschen im letzten Schuljahr.

Noack Hans-Georg: Der gewaltlose Aufstand; Arena, 251 S., Fr. 4.60. Nun als Taschenbuch.

Pairault Suzanne: Segel, Wind und gute Freunde; Müller, 154 S., Fr. 12.80. Redlichkeit und sportliche Disziplin sind beim Segeln wichtig, und das müssen auch junge Mädchen lernen, denen es mehr um die Person des rassigen Sportlehrers geht.

Schlittenheim Rosmarie: Von Tag zu Tag, das grosse Mädchenbuch; Franckh, 351 S., Fr. 22.85. Freundschaftliche, offene Beratung in vielen Lebensgebieten für junge Mädchen.

Schreiber Georg: König Pyrrhos in Tarrent; Jungbrunnen, 192 S., Fr. 11.30. Die romanhafte Darstellung der Gestalt und der Taten Pyrrhos' von Epirus.

Sprague de Camp L.: Der Mensch und die Energie (Von den Pyramiden bis zur Kernspaltung); Delphin, 156 S., Fr. 14.80. Ein Ueberblick über alle Kraftquellen des Menschen, von der Muskelkraft bis zur Atomenergie.

Wykoff Jerome: Geologie; Delphin, 177 S., Die vielfaltigen Probleme der Geologie der Erde in leicht fasslicher Form in Wort und Bild dargestellt.

Zuckmayer Carl: Eine Auslese; Ueberreuter, 310 S., Fr. 14.80. Ausschnitte aus Biografie, Dramen und Erzählungen.

Für Jugendbibliotheken:

Ames Gerald/Wyler Rose: Biologie; Delphin, 148 S., Fr. 14.80. Etwas summarische Darstellung vieler Teilgebiete der Biologie.

Braunburg Rudolf: Elefanten am Kilimandscharo und andere Fliegergeschichten; Signal, 119 S., Fr. 4.25. Betrachtungen über den Menschen im Bannkreis der Fliegerei im Sinne eines Anti-St.-Exupéry.

Fritz Alfred: Der Weltraumprofessor; Ensslin, 200 S., Fr. 11.85. Das Leben Hermann Oberths. Einblick in Anfänge und Ziele der Raumfahrt; z. T. anspruchsvoll.

Grieder Karl: Vom Heissluftballon zum Zeppelin; SJW, 32 S., Fr. —.80.

Innes Brian: Das grosse Buch der Seeräuberei; Delphin, 81 S.; Vermittelt mittels reicher zeitgenössischer Illustrationen einen guten Einblick in die Seeräuberei.

Kolosimo, Dr. Peter: Aufklärung heute; Müller, 332 S., Fr. 24.80. Aufklärungsbuch für die Hand der Eltern und Lehrer.

Mann Thomas: Eine Auslese; Ueberreuter, 320 S., Fr. 14.80. Eine Auswahl von Thomas Manns Romanen, Novellen, Reden, Aufsätzen und Essays. Ausgezeichnete «Einführung» Erika Manns ins Lebenswerk ihres Vaters.

Mudrak E.: Das grosse Buch der Rittersagen; Ensslin, 480 S., Fr. 20.80. Umfasst Sagen von der höfischen Blütezeit bis zum Spätmittelalter.

Nack Emil: Götter, Helden und Dämonen; Ueberreuter, 368 S., Fr. 16.80. Eine gute Mythologie der Aegypter, Griechen, Römer und Germanen.

Rhiner Fred: Hundert Jahre Antisepsis; Schulthess & Co. AG., 30 S., Fr. 7.—. Orientiert über die Arbeit der Forscher Semmelweis, Pasteur und Lister.

Schreiber Hermann: Von Thule bis Madagaskar; Ueberreuter, 288 S., Fr. 19.80. Gehaltreiche Schilderung, setzt aber gute Kenntnisse in Geographie und Geschichte voraus. Auch für Erwachsene.

Slijper E. J.: Riesen und Zwerge im Tierreich; Parey, 199 S., Fr. 27.70. Kenntnisreiche Schilderung eines hervorragenden Zoologen.

Timmer Gerhard: Meine schönste Weihnachtsgeschichte; Gütersloher Gerd Mohn; 189 S., Fr. 11.65. Sammlung klassischer und moderner Weihnachtsgeschichten.

Walsh Chad: Die Ungeduldigen; Oncken, 234 .S, Fr. 18.40. Probleme der reiferen amerikanischen Jugend, offen dargelegt und hilfreich behandelt.

Werfel Franz: Eine Auslese; Ueberreuter, 320 S., Fr. 14.80. Eine Auswahl von Werfels Dramen, Erzählungen und Gedichten.

Zweig Stefan: Eine Auslese; Ueberreuter, 320 S., Fr. 14.80. Reichhaltige Einführung in das Werk Stefan Zweigs.

Zum Vorlesen oder für die Hand des Lehrers

Kindergarten

Attenberger W./Schmitt A.: Der Museumskasper; Oetinger, 18 S., Fr. 7.—. Kaspar langweilt sich im Museum und springt einem Knaben vom Land in den Rucksack und verbringt bei ihm die Ferien.

Borchers Elisabeth: Ich weiss etwas was du nicht weisst; Ellermann, 40 S. Eine kleine Sammlung von Bilderrätseln, die auf der Mehrdeutigkeit von Bildausschnitten aufgebaut sind.

Bruna Dick: Der Zirkus; Otto Maier, 32 S., Fr. 5.45. Leichtfassliche Darstellung einiger Zirkusnummern. Einfacher Text und klare Bilder.

Heisters Heinz: Um Mitternacht bei Sonnenschein; Ensslin, 24 S., Fr. 11.85. Der kleine Markus erlebt auf seiner Traumreise eine verkehrte Welt.

Hofmann W. Manz H.: Konrad; Diogenes, 43 S., Fr. 12.80. Eine lustige phantasievolle Geschichte mit originellen Bildern von einer Kaminfegerfamilie, die da und dort im Dorf auf Widerstand stösst, aber ehrlich durchs Leben geht.

Hollriede, Hagdis: Wie die Igel Stacheln kriegten; Arena TB, 140 S., Fr. 3.—. Ein Dutzend kleiner Tiergeschichten und -märchen, die der Phantasie des Kindes entsprechen und gleichzeitig, aber nicht lehrhaft, Einsichten und Wissen vermitteln.

Janozch: Das Regenauto; Ellermann; Unter dem Einfluss des Regens wächst Wartis Spielzeugauto zu einem richtigen aus und führt ihn in verschiedene Abenteuer.

Krüss James: Ich wär so gerne Zoodirektor; Boje, 26 S., Fr. 7.10. Ein hübsches Bilderbuch, das erzählt, wie ein Knabe sich einen Zoo vorstellt.

Lybeck Sebastian: Der rote Zauberschlüssel; Benteli, 24 S., Fr. 9.80. Ein fröhliches Buch für den Kindergarten mit guten Illustrationen.

Schmandt Hans: Der böse Theobald; Dausien, 20 S., Fr. 9.40. Der Räuber Theobald wird von Menschen und Tieren überlistet.

Schmit Maria/Sengler Johanna: Toni sucht das Paradies; Pustet, 20 S., Fr. 12.80. Toni, der Erstklässler geht auf die Suche nach dem Paradies und glaubt im städtischen Tiergarten am Ziel zu sein.

Tamchina Jürgen/Petrides Heidrun: Der Drache von Avignon; Atlantis, 40 S., Fr. 13.50. Ein böser Drache bedroht die Stadt, wird aber von der kleinen Dominique gezähmt und zum hilfsbereiten Freund der Stadtbewohner gemacht. Sehr schöne Bilder.

Wölfel Ursula: Siebenundzwanzig Suppengeschichten; Hoch, 60 S., Fr. 10.60. Die 27 eher anspruchslosen Kurzgeschichten sind absichtlich in einfachster Kindersprache gehalten.

Zavrel Stephan: Salz ist mehr als Gold; Nord-Süd; Fr. 13.80. Das aus dem Tschechischen übersetzte Märchen trennt in einfachster Veranschaulichung falschen Schein (Gold und Silber) vom echten Sein (Salz).

Kindergarten/Unterstufe:

Baumann Hans: Das Karussellgeheimnis; Loewes, 45 S., Fr. 4.70. Karusselltiere erzählen Märchen.

Craig M. Jean: Der Drache im Karton; Gundert, 46 S., Fr. 8.20. Phantasievolle Geschichte um einen kleinen Drachen.

Denneborg Heinrich Maria: Denneborgs Kasperleschule; Otto Maier, 128 S., Fr. 11.65. Bau- und Spielanleitung nebst 11 Kasperle-Stücken.

Falk Ann Mari: Alle suchen Andreas; Boje, 62 S., Fr. 4.25. Reizende kleine Geschichte eines vorwitzigen Jungen, der abends mit seinem Dackel seinem Zuhause entwischt und für einige Stunden auf ungewohnte Weise die grosse Welt erlebt.

Kampmann Lothar: Farbiges Drucken; O. Maier, 80 S., Fr. 15.—. Originelle Anregungen für den Zeichenunterricht.

Lobe Mira/Weigel Susi: Das blaue Känguruh; Jungbrunnen, 32 S., Fr. 9.—. Ein kinderfreundlicher Kunstmaler macht mit seinem blauen Känguruh aus einem trüben Regentag einen spannenden Spieltag für die Kinder des grossen Miethauses.

Luzzati Emanuele: Ali Baba und die vierzig Räuber; Ellermann, 32 S., Fr. 14.15. Bilderbuch, zum Nacherzählen und Vorlesen.

Manz Hans: Hans und Heinz; Diogenes, 32 S., Fr. 6.80. Humorvolle Bilderfolge zweier Freunde, die zeitweilig Streit haben.

Schaad Hans P.: s'Chly Mandli; Diogenes, 24 S., Fr. 6.80. Ausbaufähige Bildergeschichte, ähnlich «es isch emal en Ma gsi, dä hät en hohle Zah g'ha. . .»

Velthuijs Max: Der Junge und der Fisch; Nord-Süd, 32 S., Fr. 13.80. Ein heiteres Märchen im Zeichen der Tierliebe, mit hübschen, grossen Bildern.

Unterstufe:

Guillot René: Der Prinz der blauen Berge; Blanvalet, 153 S., Fr. 22.85. Ein bezauberndes Märchen vom Prinzen Aramir, der Prinzessin Aurora und einer lustigen Koboldfamilie.

Hannover Heinerich: Das Pferd Huppdiwupp; Ueberreuter, 63 S., Fr. 6.80. 24 lustige Geschichten zum Vorlesen.

Lampman Evelyn Sibley: Zaubern Sie doch, Frau Hopdaisy! Thienemann, 192 S., Fr. 11.65. Eine freundliche, alte Frau, welche die Tiersprache versteht, bringt in einem Vorstadtquartier verschiedenste Dinge wieder ins rechte Gleis.

Luzzati Emanuele/Michels Tilde: Ali Baba und die vierzig Räuber; Ellermann, 24 S., Fr. 11.65. Mit List nimmt Ali Baba die Räuber gefangen.

Meyer Olga: Im Weiherhaus; SJW, 32 S., Fr. —.80.

Simons Hetty: Wie Pulle und Bo das Sandmännchen gefangen haben; Ensslin, Fr. 9.65. Zwei Kinder werden vom Sandmännchen, das sie gefangen haben, überlistet.

Vildrac Charles: Amadou; Arena, 150 S., Fr. 3.—. Die Irrfahrten eines Ziegenböckleins.

Unterstufe/Mittelstufe

Kunder Klaus: Wer bastelt mit? Ravensburger TB 134, Otto Maier, 125 S., Fr. 3.—. Bastelanleitungen für Spielsachen, Spiele, Weihnachtsschmuck aus einfach zu beschaffenden Rohmaterialien.

Wildsmith/Turner: Atlantis-Kinderbibel; Atlantis, 136 S., Fr. 32.—.

Mittelstufe:

Dahlmann-Stolzenbach Gertrud: Schlaukopf, rate mal; Domino, 80 S., Fr. 7.80. Ein lustiges Rätselbuch für Freizeit und Unterhaltung (zu Hause, in Klassen- und Skilagern).

Day Elsa: Das Rätsel um die alte Scheune; Boje, 128 S., Fr. 4.75. Eine spannende Schmugglergeschichte aus Devon im Südwesten Englands.

Hanau-Strachwitz Mana: Fannys Feriengäste; Dressler, 128 S., Fr. 5.80. Fanny erlebt mit ihren Geschwistern und zwei Stadtkindern die Ferien daheim auf dem Gutsbetrieb.

Horlacher Trudy: Auf sechs Beinen; Kunstkeller, Kriens, 46 S., Fr. 11.80. Fabeln über Insekten.

Kocher Hugo: Die Hunde von St. Bernhard; Boje, 224 S., Fr. 9.55. 29 Tiergeschichten aus Flur und Hain, Küstensaum und Pussta, freier Wildbahn und Gefangenschaft.

Maurer-Arn Trudi: Der Schutzängel; Francke, 136 S., Fr. 11.80. Eine Sammlung guter Weihnachtsgeschichten in berndeutscher Sprache.

Ruck-Pauquet Gina: Senja und der Räuberprinz; Loewes, 44 S., Fr. 4.70. Senja sucht den Räuberprinz. Als sie ihn findet, nimmt er sie mit auf sein Pferd und führt sie durch einen wunderbaren Traum.

Verne Jules: Fünf Wochen im Ballon; Engelbert, 240 S., Fr. 6.—. Der Vorläufer der Science fiction hat auch in dieser abenteuerlichen Reisebeschreibung Unterhaltsames und Lehrreiches überzeugend zu verbinden gewusst.

Wier Ester: Die Mutprobe; Ueberreuter, 142 S., Fr. 3.95. Risky, ein unglückliches Pflegekind, findet in den Everglades, dem Dschungelgebiet Südfloridas, sein Zuhause wieder.

Mittelstufe/Oberstufe:

Aebli Fritz/Meier Erhard: Schweiz — meine Heimat; SJW, 48 S., Fr. —.80. Ein ausgezeichnetes Brevier, das in leicht verständlicher Sprache dem interessierten Schüler historische, politische, wirtschaftliche und soziologische Kenntnisse vermittelt.

Beurmann Arno: Es war einmal ein Jägersmann; Parey, 251 S., Fr. 27.70. Der Verfasser hat in umfassender Weise Erzählungen (Märchen, Sagen, Legenden) gesammelt, die sich mit der Jagd und den Jägern von der Antike bis zur neuern Zeit befassen.

Bruns Ursula: Urwüchsige Ponys; Müller, 64 S. (12 S. Text und 48 Photos), Fr. 8.80. Ponys sind keine niedlichen Spielzeuge, sondern ideale Reitpferde, die ihre Stärke aus der Urzeit bewahrt haben.

Fraser Colin: Lawinen — Geissel der Alpen; A. Müller, 296 S., Fr. 24.80. Anschaulich und gründlich werden Fragen und Probleme der Lawinenentstehung, der Verbauung, des Schutzes usw. beschrieben.

Weigl Lotte: Rätselzoo; Maier, 123 S., Fr. 3.—. Ein farbiges Tierbuch mit vielen Bildern, Rätseln und Tierbeschreibungen. Unterhaltsam und lehrreich.

Oberstufe:

Baumann Hans: Gold und Götter von Peru; O. Maier, 165 S., Fr. 3.—.

Frevert Hans: Die Masken des Krieges; Signal, 199 S., Fr. 19.50. Zeigen die Grausamkeit des Krieges an Kriegsberichten aus dem 30jährigen bis zum Vietnamkrieg.

Farley Walter: Die Rache des roten Hengstes; A. Müller, 186 S., Fr. 12.80. Ein Forscher und ein Junge entdecken eine Pferdeherde und inmitten den roten Hengst, um den sich alles dreht. Ein Bösewicht will den roten Hengst entführen, wird von ihm aber über einen Felsabsturz geworfen.

Gast Lise: «Guten Morgen, Petra»; Erich Schmidt; 145 S., Fr. 9.40. Petra entsagt ihren eigenen Wünschen hinsichtlich Ausbildung und Lebensgenuss, um dafür in der Bekanntschaft und Heirat mit einem verwitweten Studienrat reichlich belohnt zu werden.

Harder Ben: Grünes Gold am Majamu; Sauerländer, 168 S., Fr. 3.30. Zwei Männer und ein Junge bestehen eine abenteuerliche Kanufahrt durch eine Flusslandschaft Neuguineas.

Hochheimer Albert: Der Schatz des Montezuma; Auer, 165 S., Fr. 11.65. In auf eingehenden Studien gegründetes und dann in lebendiger Sprache vergegenwärtigtes Geschichtsbild: die Eroberung Mexikos, gesehen von drei Abenteurern, im besonderen ein hervorragendes Charakterbild ihres Herrn — Ferd. Cortes.

Puschert Lore: So viele Spiele; Franckh/Kosmos, 192 S., Fr. 11.65. Wort-, Rate-, Ball- und Tanzspiele für Kleine und Grosse.

Scarry Richard: Mein allerschönstes Wörterbuch, deutsch/englisch; Delphin, 80 S., Fr. 9.55. Ein lustiges Bildwörterbuch für das erste Englisch.

Wilton Elisabeth: Das Flussboot; Signal, 185 S., Fr. 15.—. Die Kinder heben ein versunkenes Boot und bauen es um zum Versorgungsschiff.

Einheitserien:

3. Klasse:

Meyer Olga: Im Weiherhaus; SJW, 32 S., Fr. —.80. Vom Leben in einem Waldweiher, gesehen aus der Froschperspektive.

Interkant. Arbeitsgemeinschaft: Der Bauernhof, Jugendschriftenwerk, 30 S., Fr. —.80. 17 Texte und Verse zum Thema Bauernhof.

Mittelstufe:

Stemmler Karl: Aus Wildtieren wurden Haustiere; SJW., 32 S., Fr. —.80. Sehr viel Wissenswertes von der Herkunft und Entwicklung unserer Haustiere.

Wetter Ernst: Flugzeug PX-1 vermisst; SJW., 32 S., Fr. —.80. Rettung des notgelandeten amerikanischen Dakota-Flugzeuges auf dem Gauligletscher, 1946.

5. Klasse:

Streit Jakob: Beatus, ein irischer Glaubensbote, SJW., 32 S., Fr. —.80. Sammlung von Legenden über Beatus vom Thunersee.

6. Klasse:

Knobel Betty: Florence Nightingale; SJW., 32 S., Fr. —.80. Anschauliches Lebensbild der weltberühmten, tapferen, englischen Krankenschwester.

Grieder Karl: Vom Heissluftballon zum Zeppelin; SJW, 32 S., Fr. —.80.

Aebli Fritz/Meier Erhard: Schweiz — meine Heimat; SJW, 48 S., Fr. —.80.

Schar Oskar: Der Verrat; SJW, 32 S., Fr. —.80. Historische Erzählung aus der Zeit der Mailänderfeldzüge.

7. Klasse:

Knobel Bruno: Ein Weltunternehmen entsteht; SJW, 32 S., Fr. —.80. Die Entwicklung der Firma Gebrüder Sulzer, Winterthur, in leicht verständlicher Sprache dargestellt; das Heft wird Knaben besonders interessieren.

Oberstufe:

Eggenberg Paul: Kirala, SJW, 32 S., Fr. —.80. Klassenlektüre Oberstufe.

Hirschgraben Frankfurt. Kurze Quellentexte zu Geschichte und Problemen der Zeit:

Heumann Hans: Vom Zeitalter der Entdeckungen; 64 S., Fr. 1.95.
Heerdt Rudolf: Land in Sicht; 68 S., Fr. 1.95.
Heumann Hans: Fürsten und Untertanen; 64 S., Fr. 1.95.
Heumann Hans: Bürger kämpfen um ihre Freiheit; 72 S., Fr. 1.95.
Heumann Hans: Vom Deutschen Kaiserreich zur Republik; 72 S., Fr. 1.95.
Heumann Hans: Demokratie und Diktatur; 76 S., Fr. 1.95.
Heerdt Rolf: Deutschland 1945—65; 78 S., Fr. 1.95.

Fenner Gerhard: Es rollt bei Tag — es rollt bei Nacht. 64 S., Fr. 1.95. Texte zum Verkehrsunterricht.

Göller Alfred: Erfindungen der Neuzeit; 62 S., Fr. 1.95.
Keilhack Hannelore: Israel; 52 S., Fr. 1.95.

Verschiedenes

Besuch von Kantonsrats-Sitzungen im Rathaus Zürich

Lehrer, welche im Rahmen staatsbürgerlichen Unterrichtes mit ihrer Klasse eine Sitzung des Kantonsrates zu besuchen gedenken, haben sich bis spätestens Donnerstag vor der betreffenden Montag-Sitzung des Kantonsrates beim Hauswart (Telefon 051/47 34 20) anzumelden, damit auf der Tribüne die benötigten Plätze reserviert werden.

Offene Lehrstellen

Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

An der Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir für eine provisorische Abordnung oder definitive Wahl auf Frühjahr 1970

1—2 Sonderklassenlehrer

Es handelt sich um Sonderklassen D mit ungefähr 10 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen aus dem Wocheninternat oder der Beobachtungsstation des Heims. Wir würden uns freuen, ein Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Weitere Auskünfte erteilt der Heimleiter, Herr W. Püschel, Telefon (051) 54 07 47, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen bis am 17. Dezember 1969 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1970/71

eine Lehrerin (Lehrer) für eine Schulabteilung (Unterstufe)

Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr 8 Kindern. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Erfahrung oder besondere Ausbildung in der Betreuung behinderter Kinder sind unerlässlich. Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger, Telefon (051) 45 46 11 gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen bis am 17. Dezember 1969 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der **Gewerbeschule der Stadt Zürich,** Mechanisch-Technische Abteilung, ist auf Beginn des Sommersemesters 1970, mit Amtsantritt am 21. April 1970, eine

Hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

für Lehrlingsklassen und Weiterbildungskurse für die Fächer Deutsch, Buchführung, Staats- und Wirtschaftskunde
zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium oder abgeschlossene Ausbildung als Mittelschul-, Sekundar- oder Gewerbelehrer, eventuell andere gleichwertige Ausbildung.

Anstellung: Wird im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage des Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Ausweisen über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle MT Gewerbeschule» bis 15. Dezember 1969 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher der Mechanisch-Technischen Abteilung, W. Frei, Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich, Telefon (051) 44 71 25, intern 401.

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis		
Winterthur	16	(10 Unterstufe, 4 Mittelstufe, 1 Förderklasse der Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Mittelstufe)
Oberwinterthur	12	(10 Unterstufe, 2 Spezialklasse der Mittelstufe)
Seen	7	(5 Unterstufe, 1 davon an der Dreiklassenschule im Sennhof, 1 Spezialklasse der Unterstufe, 1 Mittelstufe)
Töss	7	(4 Unterstufe, 2 Mittelstufe, 1 Spezialklasse der Unter/Mittelstufe)
Veltheim	4	(2 Unterstufe, 2 Mittelstufe)
Wülflingen	10	(8 Unterstufe, 2 Mittelstufe)

Sekundarschule

Winterthur	2	Lehrstellen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung

Realschule

Winterthur	1
Oberwinterthur	1
Töss	1
Wülflingen	3

Oberschule

Winterthur	1

Mädchenarbeitsschule

Winterthur	2
Oberwinterthur	1
Veltheim	5

Hauswirtschaftlicher Unterricht

Töss	1
Wülflingen	1

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 4181.— bis Fr. 8021.—; für Oberstufenlehrer Fr. 5064.— bis Fr. 8904.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 3048.— bis Fr. 5736.—. Eine Teuerungsanpassung von 2½ % ist in Vorbereitung. Kinderzulagen, Pensionskasse. Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Spezialklassen für Schwachbegabte und Förderklassen (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage von Fr. 1486.—. Für Spezial- und Förderklassen ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. Dezember 1969 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule und den hauswirtschaftlichen Unterricht der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten:

Winterthur:	Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas-Furrerstrasse 119, 8400 Winterthur
Oberwinterthur:	Hans Schaufelberger, Redaktor, Rychenbergstrasse 274, 8404 Winterthur
Seen:	Prof. Dr. Hanspeter Bruppacher, Kantonsschullehrer, Elchweg 5, 8405 Winterthur
Töss:	Hans Raas, Techniker, Zürcherstrasse 182, 8406 Winterthur
Veltheim:	Prof. Dr. Peter Läuchli, Amelenweg 7, 8400 Winterthur
Wülflingen:	Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur:	Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur
Oberwinterthur:	Frau B. Schöni, Stadlerstrasse 21, 8404 Winterthur
Töss:	Frau M. Merkli, Nägelseestrasse 65, 8406 Winterthur
Veltheim:	Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur
Wülflingen:	Frau M. Bachmann, Weinbergstrasse 198, 8408 Winterthur

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Armin Bühler, im Boden, 8955 Oetwil a. d. L., zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind neu zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unterstufe
einige Lehrstellen an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sonderklasse
1 Lehrstelle an der Oberschule
2 Lehrstellen an der Realschule
2 Lehrstellen an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Für die Lehrstelle an der Sonderklasse ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht.

Offerten sind bis Ende Januar 1970 an das Schulsekretariat, Zürcherstrasse 20, 8952 Schlieren, zu richten, das gerne weitere Auskünfte erteilt.

Schulpflege Schlieren

Realschule Zollikon

An unserer Schule ist auf das Schuljahr 1970/71

1 Reallehrerstelle

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich. In unserer schulfreundlichen Vorortsgemeinde finden Sie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima.

Interessenten ist es freigestellt, ein Anmeldeformular beim Schulsekretariat, Postfach 133 oder Telefon (051) 65 41 50, zu beziehen.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen einzureichen an Dr. D. Aebli, Schulpräsident, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon.

Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Auf das Schuljahr 1970/71 haben wir

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich. In unserer Vorortsgemeinde finden Sie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima.

Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Sägegasse 27, Postfach 133, Telefon (051) 65 41 50, bezogen werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist

die Lehrstelle an der Sonderklasse D, 3./4. Schuljahr

aus familiären Gründen neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich. In unserer Vorortsgemeinde finden Sie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima.

Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Sägegasse 27, Postfach 133, Telefon (051) 65 41 50, bezogen werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Aeugst a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe Aeugst (1.—3. Kl.).
1 Lehrstelle an der Abteilung Aeugsterthal (1.—4. Kl.)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Eine preisgünstige Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Aerne, 8914 Aeugsterthal, Telefon (051) 99 55 19.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Affoltern a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitsschullehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Frauenkommission ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen, die Freude haben, in einer neuen, modernen Oberstufen-Schulanlage und in einem kameradschaftlichen Lehrerteam mitzuarbeiten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis Mitte Dezember der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Pfeiffer, Lichtmatt, 8910 Affoltern a. A., Telefon 99 67 33, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Interessenten werden höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bonstetten, Herrn W. Glättli, Oberdorf, 8906 Bonstetten, einzureichen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hausen a. A.

Infolge Wegzug unserer

Arbeitslehrerin

suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1970/71 eine tüchtige Nachfolgerin. Der modern eingerichtete Arbeitsschulraum befindet sich im neuen, schön gelegenen Primarschulhaus.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Arbeitslehrerinnen, die eine aufgeschlossene Schulbehörde und wirkliche Kollegialität schätzen und bereit sind neben der Primarschule auch noch einige Abteilungen der Oberstufe zu übernehmen, werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an: Frau R. Schmutz, 8925 Ebertswil, Präsidentin der Frauenkommission, Telefon (051) 99 23 43.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hausen a. A.

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1970/71

3 Lehrstellen an der Unterstufe «Dorf»
1 Lehrstelle an der 1.—3. Klasse «Ebertswil»
1 Lehrstelle an der Mittelstufe «Dorf»

definitiv zu besetzen, wobei uns allerdings nur noch Bewerbungen für eine Unterstufenstelle im Dorf fehlen. Die übrigen Lehrkräfte möchten alle bei uns bleiben und gelten als angemeldet.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Ferner offerieren wir Ihnen gesunde Landluft (10 Autominuten von Zug

entfernt), ein (fast) neues Schulzimmer, viele technische Unterrichtshilfen und ein halbes Dutzend unternehmungslustige Kolleginnen und Kollegen.

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Walter Ogi, 8915 Hausen a. A., Telefon (051) 99 21 23.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 suchen wir für unsere

Real- und Oberschule zwei neue Lehrkräfte

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird, unter Anrechung der auswärtigen Dienstjahre, nach acht Jahren erreicht.

Wir streben an der Real- und der Oberschule das Einklassensystem an. Ein neues Oberstufenschulhaus wird momentan geplant, bis in spätestens 2½ Jahren soll es bezugsbereit sein. Die neuen Lehrkräfte könnten aktiv bei der Planung mitwirken. Das Lehrerkollegium besteht aus jungen Lehrern, die in bestem Einvernehmen mit der Schulpflege wirken. Nächstes Frühjahr besteht die Möglichkeit, die 1. Real, die 2. Real oder die Oberschule zu übernehmen.

Interessenten werden gebeten sich für weitere Auskünfte mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Binder, 8932 Rossau-Mettmenstetten, Telefon 99 02 44, in Verbindung zu setzen. Auskünfte erteilen auch gerne die beiden Reallehrer: Alfons Bruhin, Telefon 99 07 47, und Ueli Hintermeister, Telefon 99 07 45, Mettmenstetten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Eine Verweserin gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Gut-Hess, Rebhaldenstrasse 200, 8912 Obfelden, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Sekundarschule
mehrere Lehrstellen an der Real- und Oberschule
mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe der Primarschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitern üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Hirzel

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist auf Hirzel-Höhe die

Lehrstelle an der Unterstufe (1. bis 3. Kl.)

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans bis Ende Dezember an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Senn, 8811 Hirzel, Telefon (051) 82 91 87, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Langnau am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Oberstufe zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., Telefon Geschäft (051) 80 31 05, privat 80 33 79 zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufe Richterswil

Auf Frühjahr 1970 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Unsere Gemeindezulage richtet sich unter Anerkennung auswärtiger Dienstjahre nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerber, die in unserer schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse, 8805 Richterswil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Rüschlikon

Auf Frühjahr 1970 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer Wohnung ist die Pflege behilflich.

Lehrkräfte, die eine aufgeschlossene Schulpflege, eine kollegiale Lehrerschaft und gute Schuleinrichtungen schätzen, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. Januar 1970 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hunziker, Umgasse 5 a, 8803 Rüschlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule die Stelle eines

Sekundarlehrers (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der neuen Lehrkraft steht auf Wunsch eine preisgünstige, moderne 4½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise (inkl. Stundenplan) baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. Januar 1970 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hunziker, Umgasse 5 a, 8803 Rüschlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Schönenberg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Primarschule drei Lehrstellen neu zu besetzen.

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sonderklasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne Fünfzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Strickler, Zweierhof, 8821 Schönenberg, zu richten. Telefon (051) 75 94 91.

Die Primarschulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung auf Wunsch gerne behilflich. Bei rechtzeitiger Anmeldung können eventuell Wohnungen in der Neuüberbauung Gattikon mit Schwimmbad und Sauna reserviert werden.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitern üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind in der Höhe der freiwilligen Gemeindezulage bei der Pensionskasse der Primarschule versichert. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Bewerber(innen), die gerne in einer Zürichseegemeinde mit reichem kulturellem Leben und guten Verkehrsverbindungen zu Zürich sowie zum Voralpengebiet unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, zu richten, Telefon (051) 75 34 48.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberschule
Mehrere Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. W. Lüthi, Glärnischstrasse 163, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule neu zu besetzen

2 Lehrstellen an der Sekundarschule
(sprachlich-historische Richtung)
1 Lehrstelle an der Unterstufe Dorfmeilen

Die freiwillige Gemeindezulage ist versichert und entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer stadtnahen, aber eigenständigen Seegemeinde unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis 19. Dezember an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse 89, 8706 Meilen, Telefon (051) 73 06 17, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1970 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Primarschule, Unter- und Mittelstufe und
2 Lehrstellen an der Realschule

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen schönen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Uetikon a. S.

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an der Unterstufe unserer Primarschule eine

Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Kreuzstein, 8707 Uetikon a. S.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind

2 Lehrstellen an der Realschule

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Schuleigene Wohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldung samt Unterlagen (Lebenslauf, Photo, Zeugnisse, Visitationsberichte, Referenzen und Stundenplan) sind bis 31. Dezember 1969 erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Schuljahresbeginn 1970/71 ist in unserem schulfreundlichen Dorf im meist nebelfreien Zürcher Oberland folgende Lehrstelle definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle Sonderklasse B

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber oder Bewerberinnen sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege Bäretswil, Herrn Hugo Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, einzureichen, wo auch nähere Auskünfte eingeholt werden können. Telefon (051) 78 41 37.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Bubikon

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Für alle näheren Auskünfte über unsere schöne und aufgeschlossene Gemeinde im Zürcher Oberland steht der Schulpflege-Präsident, Herr Ernst Menet, Bubikon, gerne zur Verfügung, Telefon (055) 4 94 94.

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Tann (1./2. Klasse), sowie eventuell
1 Lehrstelle an der Sonderklasse A in Tann

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans bis 8. Januar 1970 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, 8635 Dürnten, einzureichen, welcher zu weiteren Auskünften gerne bereit ist, Telefon (055) 4 47 59.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Realschule

definitiv zu besetzen. Eventuell könnte ein Oberschullehrer mit unserem Lehrer an der Oberschule die Klasse abtauschen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. J. Meili, Breitestrasse 4, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wald

Auf Schuljahresbeginn 1970/71 sind in unserer aufgeschlossenen und schulfreundlichen Gemeinde mehrere Lehrstellen der

Unterstufe
Mittelstufe
sowie eine Lehrstelle an der Sonderklasse B

definitiv zu besetzen. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung.

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 4455.— bis Fr. 8023.— bzw. Fr. 7423.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer, einschliesslich 2 % Teuerungszulage wie beim Kanton. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn A. Oetiker, 8636 Wald, richten, der allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt, Telefon (055) 9 17 92 oder 9 16 37.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sobald als möglich einzureichen an Herrn Samuel Müller, Präsident der Primarschulpflege, 8623 Wetzikon 3, Telefon (051) 77 03 91.

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Mädchen-Handarbeit
1 weitere Lehrstelle an der Realschule

Da der gegenwärtige Inhaber der Lehrstelle an der Realschule die Leitung der Werkjahresschule Zürcher Oberland übernimmt, wäre diese Stelle schon auf den 1. Februar 1970 oder auf den Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Dr. K. Eckinger, Im Vogelsang, 8623 Wetzikon 3, bis 20. Dezember 1969 einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

An unserer Schule sind auf den Schulbeginn im Frühjahr 1970 einige

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie die
Lehrstelle an einer Sonderklasse A

zu besetzen. Die Gemeinde- und Kinderzulagen entsprechen den zulässigen Höchstansätzen. Das Besoldungsmaximum wird nach 8 Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden im Rahmen der Vorschriften der Erziehungsdirektion angerechnet. Die guten Verkehrsverbindungen durch Bahn und Autobus begünstigen die engen kulturellen Beziehungen, welche unsere Gemeinde mit der Stadt Zürich unterhält.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Primarschulpflege Dübendorf, Herrn Hans Fenner, Schönengrundstrasse 3, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Sehr gute, fortschrittliche Schulverhältnisse, neuzeitlich erstellte Schulanlage, gute Bahn- und Busverbindungen mit Zürich.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für diese Stelle interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich einzusenden an Herrn J. Fürst, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8600 Dübendorf.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Egg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe und
eine Lehrstelle an der neu zu schaffenden Sonderklasse A
(Einschulungsklasse)

zu besetzen. Unsere aufstrebende Gemeinde liegt auf der sonnigen Ostterrasse des Pfannenstiels. Forchbahn und Expressstrasse gewährleisten gute Verbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Das erste Maximum wird, unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Walter Beck, Vollikon, 8132 Egg, Telefon (051) 86 03 02, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Fällanden/Pfaffhausen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Unsere Primarschule verfügt über modern eingerichtete Schulräume, eine neue Turn- und Sportanlage sowie ein Lehrschwimmbecken. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese Stellen interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Josef Murmann, Alte Zürichstrasse 17, 8122 Pfaffhausen, Telefon (051) 85 34 35, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1970/71 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe und
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und
1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Kunz, Hubstock, 8617 Mönchaltorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Schwerzenbach, in der Nähe des Greifensees gelegen, bietet Ihnen neben einem lebhaften Gemeindeleben sehr gute Bahnverbindungen zur nahen Stadt Zürich. Wir haben in unserer schulfreundlichen Gemeinde neue, moderne Schulanlagen, wobei wir auf unsere jüngste Baute, das Lehrschwimmbecken und die Turnhalle mit Bühne besonders stolz sind. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Das gute Einvernehmen der Lehrerschaft unter sich sowie mit der Behörde ist bei uns Tradition. Bewerberinnen und Bewerber, die mit Freude am weiteren Aufbau unserer Schule mitwirken möchten, sind freundlich eingeladen, unter Beilage der üblichen Ausweise mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Böhringer, Bahnhofstrasse 27, 8603 Schwerzenbach, Telefon (051) 85 34 15, Kontakt aufzunehmen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1970/71

einige Lehrstellen an der Unterstufe und
einige Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen) werden höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis spätestens 31. Dezember 1969 dem Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn Werner Hürlimann, Schulkanzlei, Gemeindehaus, 8610 Uster, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 suchen wir an unsere Primar- und Oberstufenschule eine

Arbeitsschullehrerin

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Preisgünstige Wohnungen könnten vermittelt werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission: Frau Heidi Wolff, Geflügelhof, 8604 Volketswil, Telefon (051) 86 41 72.

Die Gemeindeschulpflege

Oberstufenschule Brüttisellen

Zufolge Abtrennung des Gemeindeteiles Dietlikon von unserer Oberstufenschulgemeinde haben wir auf Beginn des Schuljahres 1970/71 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, neuzeitlich erstellte Schulanlage.

Wir bitten alle Interessentinnen und Interessenten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Herrn H. Morf, Präsident der Oberstufenschulpflege, Dübendorfstrasse 98, 8602 Wangen, zu richten, Telefon (051) 85 68 70.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege würde sich mit der Lösung der Wohnungsfrage befassen.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bauma, Herrn Jacques Jucker, Juckern, 8493 Saland, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen:

3. Kl. Bauma-Dorf
So Kl. B Bauma-Dorf
1./2. Kl. Haselhalden (Die Verweserin gilt als angemeldet)
3./4. Kl. Haselhalden
1./2./3. Kl.. Wellenau

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wir sind in der glücklichen Lage, eine neue Lehrerhauswohnung und drei Einzimmerwohnungen zu offerieren.

Wir suchen berufene Lehrer, die ein ruhiges, fortschrittliches Arbeitsklima schätzen und in den Genuss der Vorzüge einer schönen, nebelfreien Tösstalgemeinde kommen möchten und bitten sie, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit und mit einem Lebenslauf möglichst rasch an den Schulpräsidenten, Herrn Edy Bosshart, Dillhaus, 8493 Saland, Telefon (052) 46 17 77, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Pflege ist in der Lage, eine Vierzimmerwohnung mit üblichem Komfort zur Verfügung zu stellen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn W. Truninger, 8336 Hittnau, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Illnau/Effretikon

Auf Frühjahr 1970 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen

mehrere Stellen an der Unter- und Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege Illnau, Herrn Rudolf Frey, Moosburgstrasse 23, 8307 Effretikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Pfäffikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1970/71

einen Reallehrer

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Beitritt zur gemeindeeigenen Pensionskasse obligatorisch.

Bewerber belieben sich unter Beilage der üblichen Ausweise zu melden beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege, M. Würmli, Notar, 8330 Pfäffikon.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Sternenberg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Oberstufe folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle ungeteilte Real- und Oberschule

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Eine Fünfzimmerwohnung beim Schulhaus Wies kann günstig abgegeben werden.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn F. Iseli, Rossweid, 8499 Sternenberg, Telefon (052) 46 19 88, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Pfungen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind in unserer Schulgemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Oberstufe (Oberschule)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

In unserer stadtnahen Gemeinde erwarten Sie gute Schulverhältnisse, eine kollegiale Lehrerschaft und eine aufgeschlossene Schulbehörde. Im Frühjahr 1970 wird auch unser neuzeitlich eingerichtetes Oberstufenschulhaus bezugsbereit sein.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Studien- und Praxisausweise sowie eines Stundenplanes bis 31. Dezember 1969 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Günter, Tössfeldstrasse 3, 8422 Pfungen, einzureichen.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre in gewählter Stellung werden angerechnet.

Wir bitten Bewerberinnen und Bewerber die in einer ruhigen Umgebung mit sehr guten Schulverhältnissen tätig sein möchten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Herrn H. Peter-Morf, Dorfstrasse, 8542 Wiesendangen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Benken

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist bei uns die

Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Kl.)

zu besetzen. Gemeindezulage nach kantonalen Höchstansätzen und Anschluss an Beamtenversicherungskasse. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte die Freude hätten, in unserer Weinland-Gemeinde zu unterrichten, werden eingeladen, ihre Anmeldung (mit den üblichen Ausweisen) an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. Lichtenhahn, 8463 Benken, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Oberstufenschule in Uhwiesen die Stelle eines

Oberschul- bzw. Reallehrers

zu besetzen. Unsere Oberstufe ist ein Kreisgemeinde, welche die drei politischen Gemeinden Dachsen, Flurlingen und Uhwiesen umfasst.

Unser Oberstufenschulhaus liegt in Uhwiesen, an schöner, ruhiger Lage. Das Schulhaus ist neu und modern eingerichtet. In einem sehr kameradschaftlichen Team wirken gegenwärtig 2 Sekundarlehrer, 3 Reallehrer, 1 Oberschullehrer sowie eine Handarbeits- und eine Hauswirtschaftslehrerin.

Eine schulfreundliche Bevölkerung und eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten einen einsatzfreudigen und tüchtigen Lehrer, der bereit ist, die Oberschule, oder im Turnus die Oberschule und eine der drei Klassen der Realschule, zu unterrichten.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Anmeldung ist mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Uhwiesen, Herrn Dr. B. Dönni, 8247 Flurlingen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an der Primarschule Andelfingen

1 Lehrstelle Sonderklasse B (Unter/Mittelstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in ruhigen, ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise einzureichen an Herrn A. Tröndle, Präsident der Primarschulpflege Andelfingen, Grabenacker, 8450 Andelfingen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage mit den kantonalen Höchstansätzen. Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, angenehme Schulverhältnisse, Ein- und Zweiklassensystem. Schöne Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alfr. Jenni, 8462 Rheinau, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle an der Oberschule/Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Dr. H. Tuggener, Steinligstrasse 4, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Günstige Dreizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rob. Bachmann, Architekt, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bülach

Auf Frühling 1970 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung einer Wohnung mitzuhelfen.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bülach

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1970/71 die vollamtliche Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Die Stelle umfasst Unterrichtsstunden an der Volksschule und an der Fortbildungsschule. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen richten Ihre Anmeldung samt den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Meier-Breitenstein, Weinbergstrasse 16, 8180 Bülach, Telefon (051) 96 14 56.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dietlikon

Auf das Schuljahr 1970/71 haben wir

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchte, richte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn K. Müller, Bettstenstrasse 1, 8305 Dietlikon, Telefon (051) 93 47 06.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Primarschule

eine Lehrstelle an der Unterstufe

frei. Wir würden uns freuen, wieder eine verständnisvolle und tüchtige Lehrerin zu finden. Eglisau, mit seinen landschaftlichen Reizen, das Ziel zahlreicher Schulreisen, braucht sicher nicht näher vorgestellt zu werden! — Die Gemeindezulage wird stets nach den kantonalen Höchstansätzen ausgerichtet und ist mitversichert.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpräsidenten, Herrn Hans Stamm-Kern, 8193 Eglisau, bis zum 20. Dezember einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Primarschule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe, sowie
1 Lehrstelle an der Förderklasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber (-innen), welche gerne in einer aufstrebenden Landgemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Fritz Ganz-Beutler, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist in Oberwil/Birchwil die Lehrstelle an der

1.—3. Klasse

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen erbitten wir an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Th. Rupp, Birchwil, 8303 Bassersdorf.

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind in unserer Gemeinde

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes sofort an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. — Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung eines Zimmers oder Wohnung mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise, eventuell eines Stundenplans, an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, Telefon (051) 96 51 81, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas/Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Schule zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe
2 Lehrstellen an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Realschule

Die Gemeinde richtet die maximale Gemeindezulage aus und ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Gut eingerichtete Lehrerwohnungen können zur Verfügung gestellt werden. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Emil Büchi, Bachstrasse, 8427 Rorbas, zu richten. Er gibt Ihnen gern telefonisch nähere Auskunft (051) 96 24 29.

Die Schulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1970

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den höchstzulässigen Ansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege behilflich.

Wir bitten Lehrerinnen und Lehrer, die in einer ländlichen Gemeinde mit Industrie tätig sein möchten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten Herrn Fritz Volkart, auf Berg, 8166 Niederweningen, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Real- und Oberschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den geltenden Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne, preisgünstige Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Niederweningen, Herrn J. Luchsinger, Gemeinderatskanzlei, 8166 Niederweningen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Samstag, 24. Januar 1970, einzusenden an: Herrn Dr. B. Nüesch, Vize-Präsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang.

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Schuljahres 1970/71 ist infolge Weiterstudium des bisherigen Inhabers an unserer Schule neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den höchstzulässigen Ansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege behilflich.

Wir bitten Lehrerinnen und Lehrer, die in einem neuzeitlich eingerichteten Schulhaus, bei flottem Kameradenkreis und aufgeschlossener Schulpflege, Unterricht erteilen möchten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege Herrn E. Funk, 8162 Niedersteinmaur, Telefon (051) 94 11 16, einzureichen.

Die Schulpflege